



Friedhofsentwicklungsplanung für die Stadt Burgdorf
PlanRat – Landschaftsarchitektur und Städtebau

Friedhofsentwicklungsplanung für die städtischen Friedhöfe in Burgdorf

Präsentation der Ergebnisse
am 17.06.2019

Dr.-Ing. Martin Venne

PlanRat
Büro für Landschaftsarchitektur und Städtebau
Kassel
www.planrat.de

1



Friedhofsentwicklungsplanung für die Stadt Burgdorf
PlanRat – Landschaftsarchitektur und Städtebau

Nachfrageorientierte Friedhofsentwicklungsplanung

Flächenbedarfsermittlung, Vorhaltung von Friedhöfen, Belegungsstrategie

Nachfrageorientierte Bestattungsangebote

Weiterentwicklung der Angebotspalette und Umstrukturierung von Grabfeldern

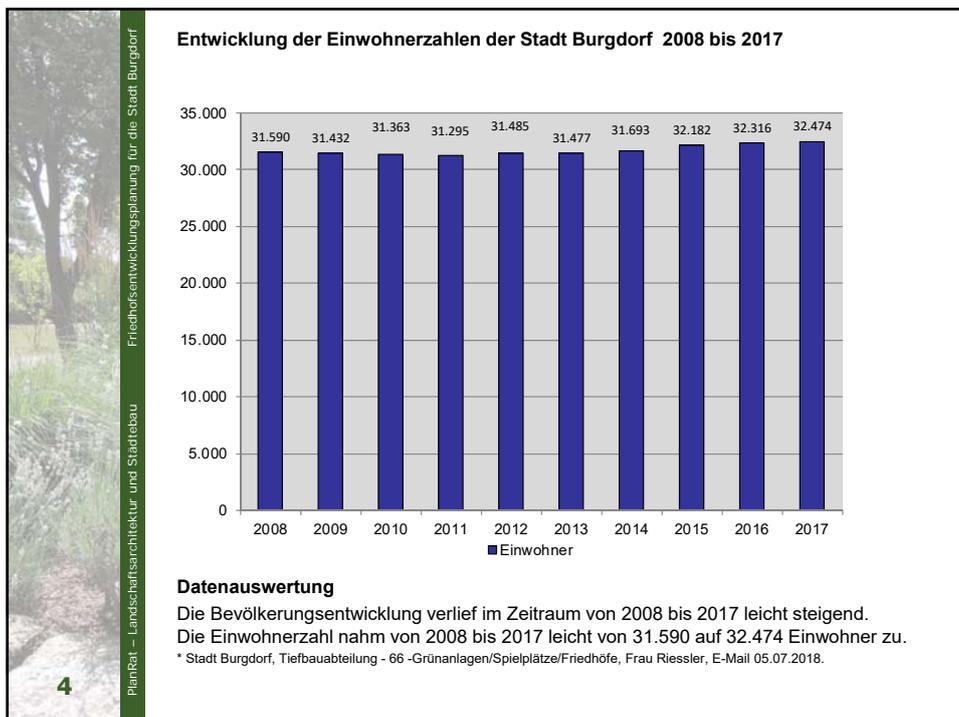
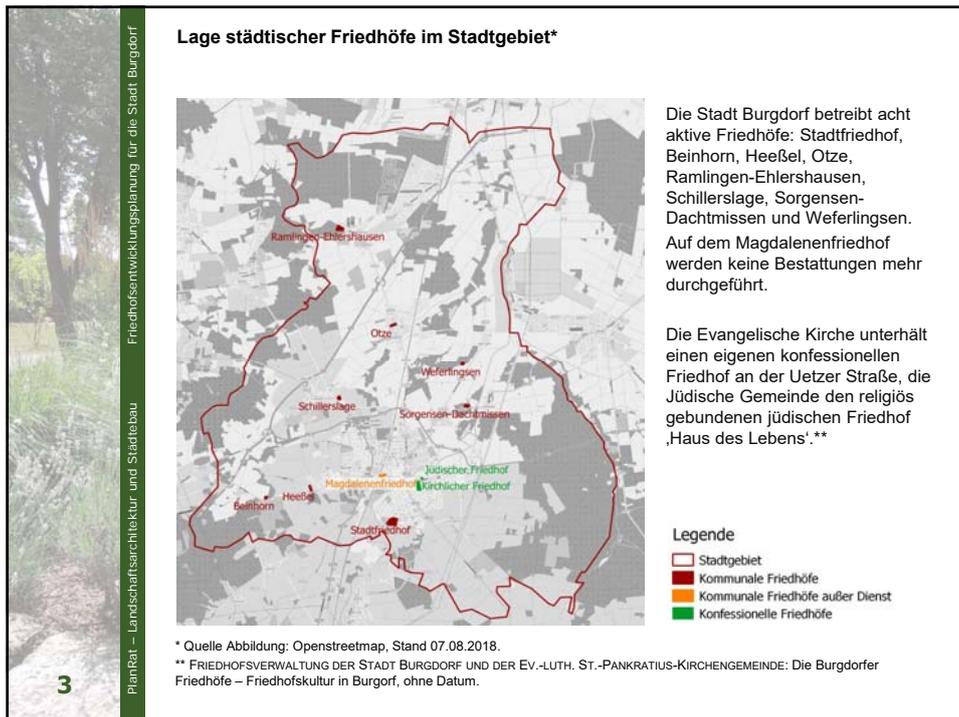
Wirtschaftliche Betrachtung der Friedhofsflächen

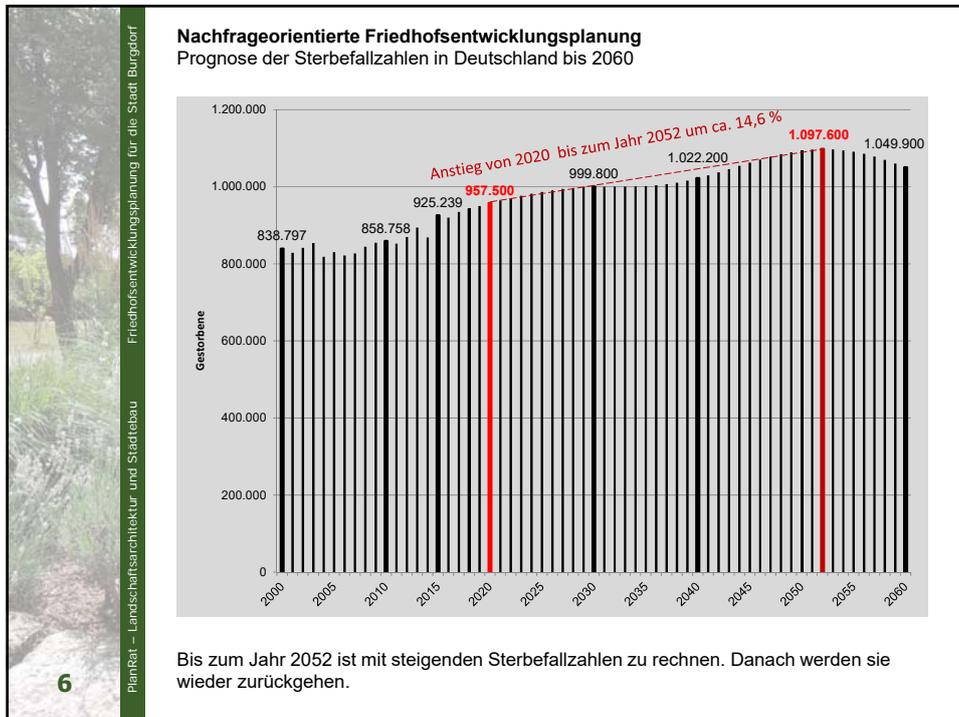
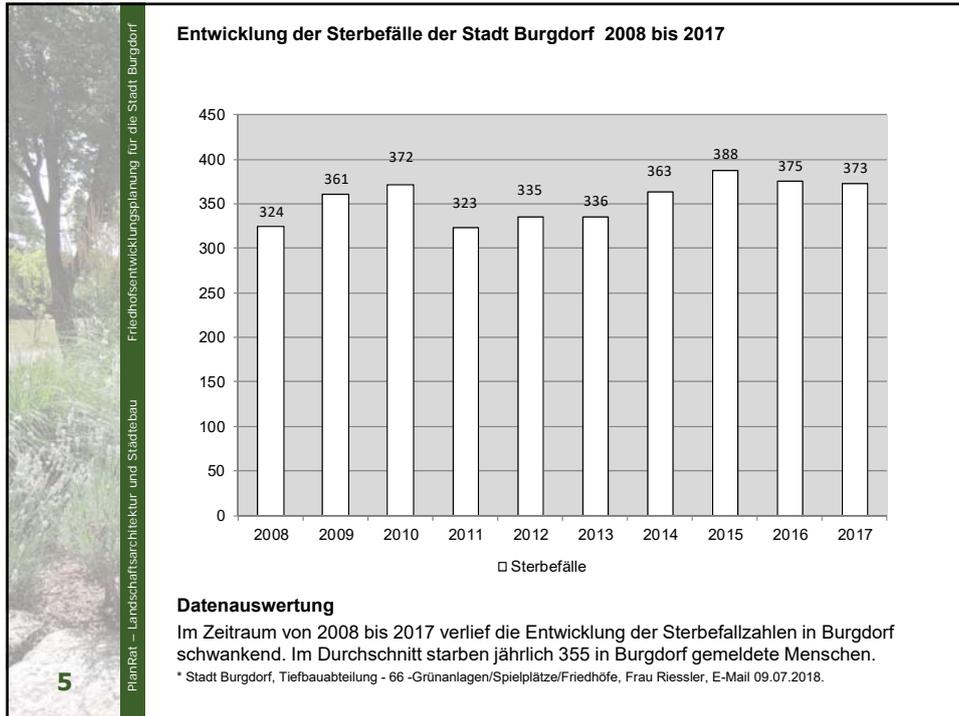
Pflege-, Rückbau- und Investitionskonzept

Bewirtschaftung Friedhofskapellen

Nutzungsanalyse, Zustandsanalyse, Bedarfskonzept

2





PlanRat – Landschaftsarchitektur und Städtebau
Friedhofsentwicklungsplanung für die Stadt Burgdorf

Prognostizierte Bevölkerungsentwicklung für die Stadt Burgdorf 2030

Erhältliche Prognosen

Für die Stadt Burgdorf liegen zwei verschiedene Bevölkerungsprognosen vor: eine Bevölkerungsprognose der Landeshauptstadt Hannover und der Demographiebericht der Bertelsmann Stiftung.

Prognose der Landeshauptstadt Hannover: Die Einwohnerentwicklung für die Stadt Burgdorf bis 2025 wurde mit einem Bevölkerungszuwachs von 1 Prozent auf 30.357 Einwohner prognostiziert. Eine genaue Prognose der Sterbefälle oder einer Sterberate für Burgdorf war dem Dokument nicht zu entnehmen. Außerdem enthält es keine Aussagen der Einwohnerentwicklung bis 2030. *

Demographiebericht Bertelsmann Stiftung: Bis 2030 weist diese Quelle eine 0,5 Prozent rückläufige Bevölkerungsentwicklung und eine Erhöhung der Sterberate auf 1,33 Sterbefälle (je 1.000 Einwohner) aus.**

Datenauswertung

Die o. g. Quellen weisen für die Bevölkerungsentwicklung Burgdorfs eine unterschiedliche Tendenz aus. Da die tatsächlich erhobenen Einwohnerzahlen der Jahre 2014 bis 2017 kontinuierlich gestiegen sind, wird vorerst von einer weiter steigenden Bevölkerungsentwicklung ausgegangen. In jedem Fall ist eine jährliche Kontrolle der Daten sinnvoll.

* Landeshauptstadt Hannover 2014: Bevölkerungsprognose 2014 bis 2025 / 2030 für die Region Hannover, die Landeshauptstadt Hannover und die Städte und Gemeinden des Umlands. Schriften zur Stadtentwicklung Heft 120.
** Bertelsmann Stiftung: Demographiebericht für die Stadt Burgdorf [<http://www.wegweiser-kommune.de/kommunale-berichte/demographiebericht>] (Abruf: 11.07.2018).

7

PlanRat – Landschaftsarchitektur und Städtebau
Friedhofsentwicklungsplanung für die Stadt Burgdorf

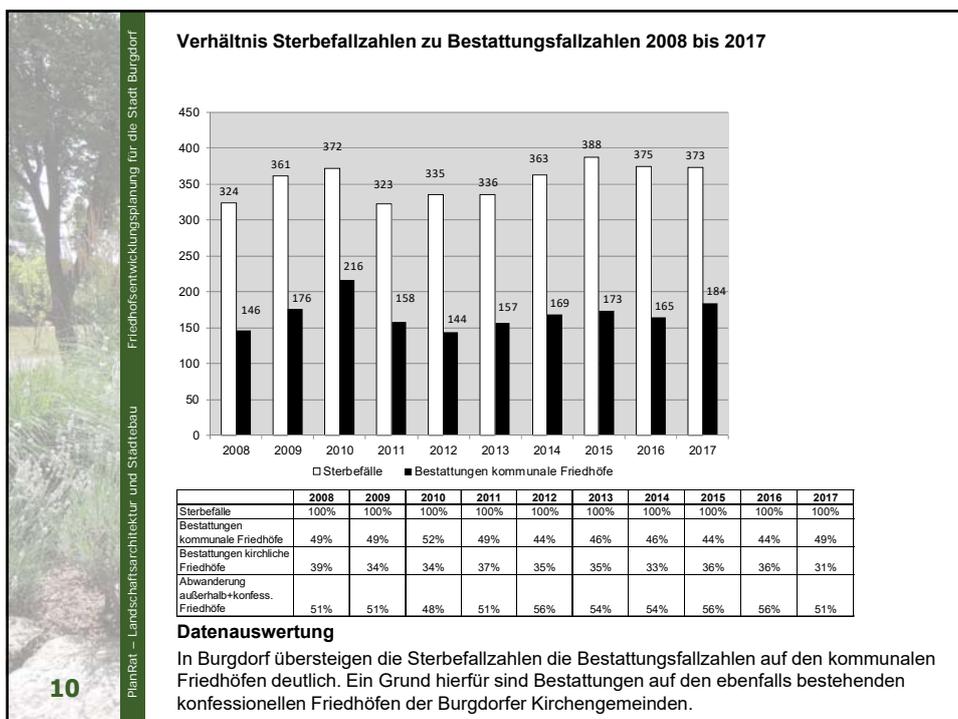
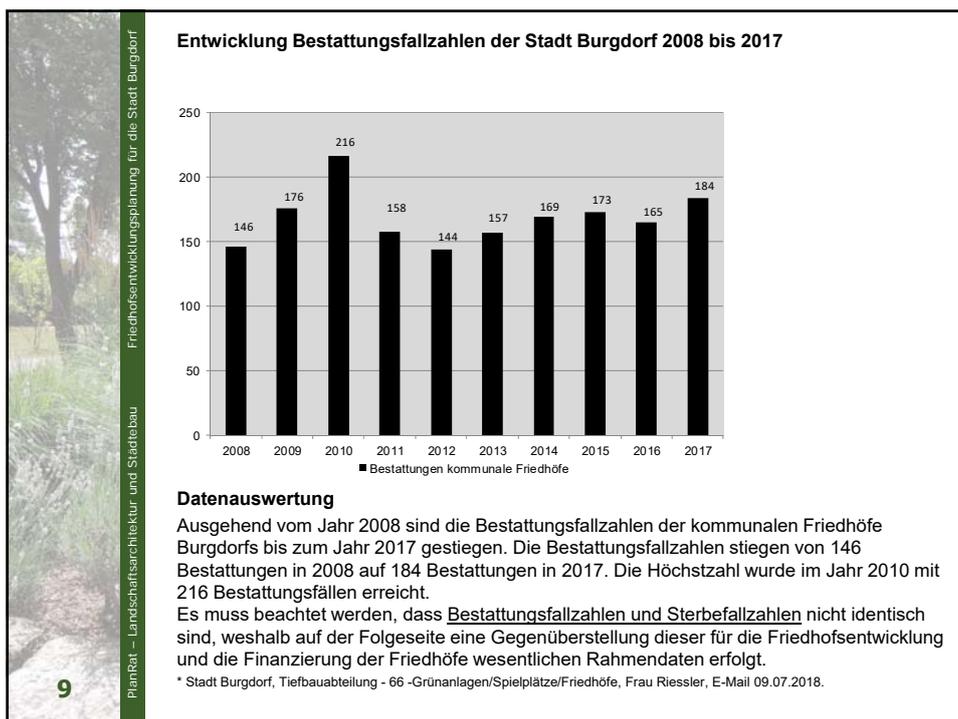
Prognostizierte Bevölkerungsentwicklung für die Stadt Burgdorf 2030

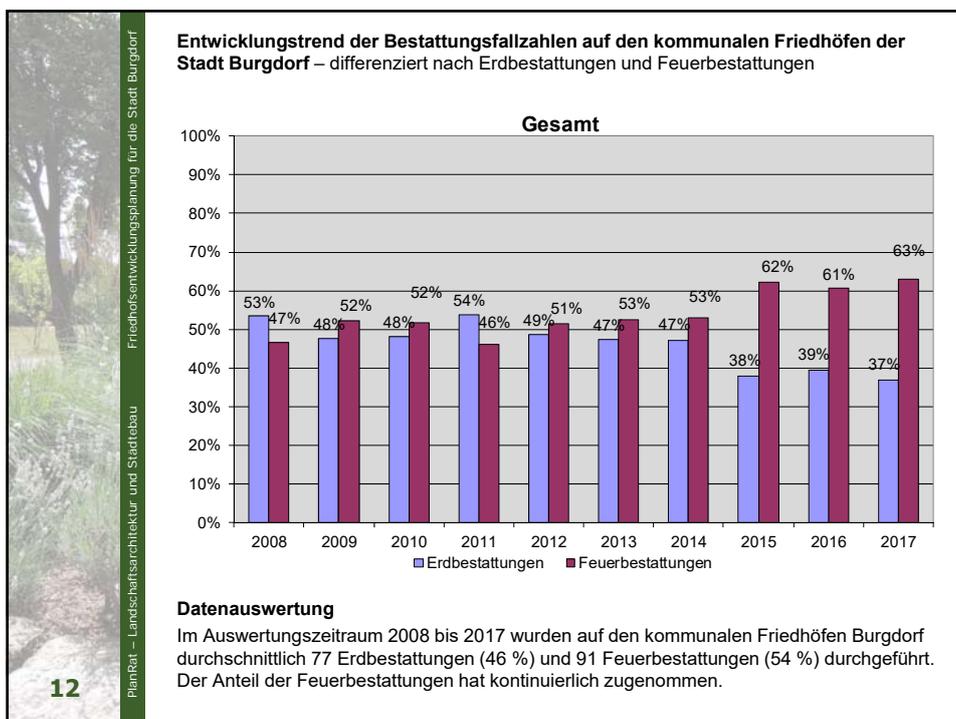
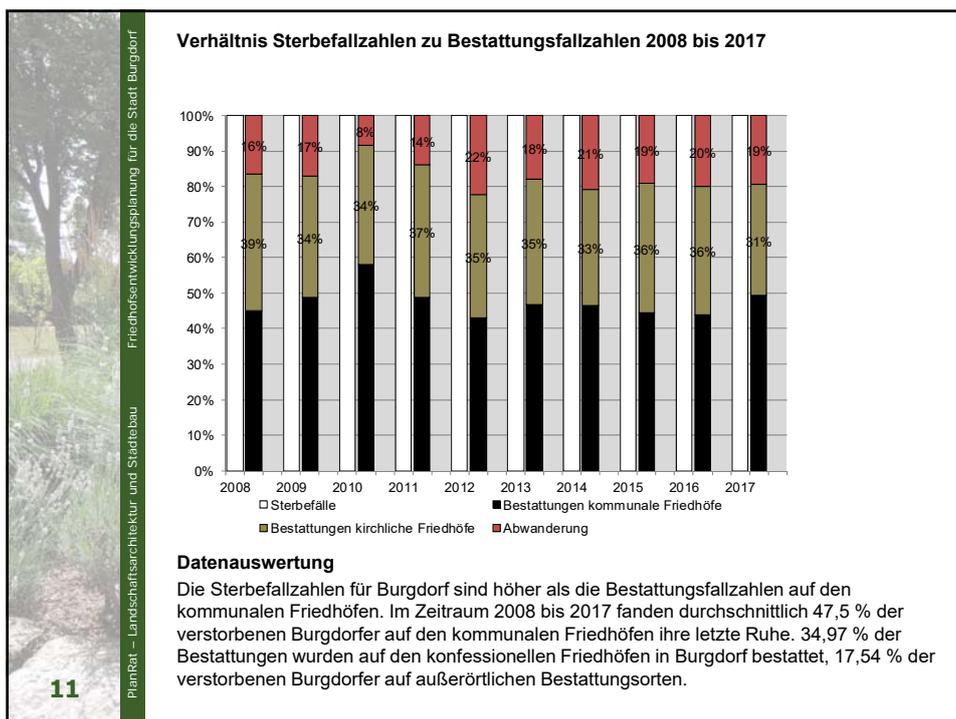
Jahr	Einwohner	Verstorbene Einwohner
2017	32.474	373
2030	35.000	465

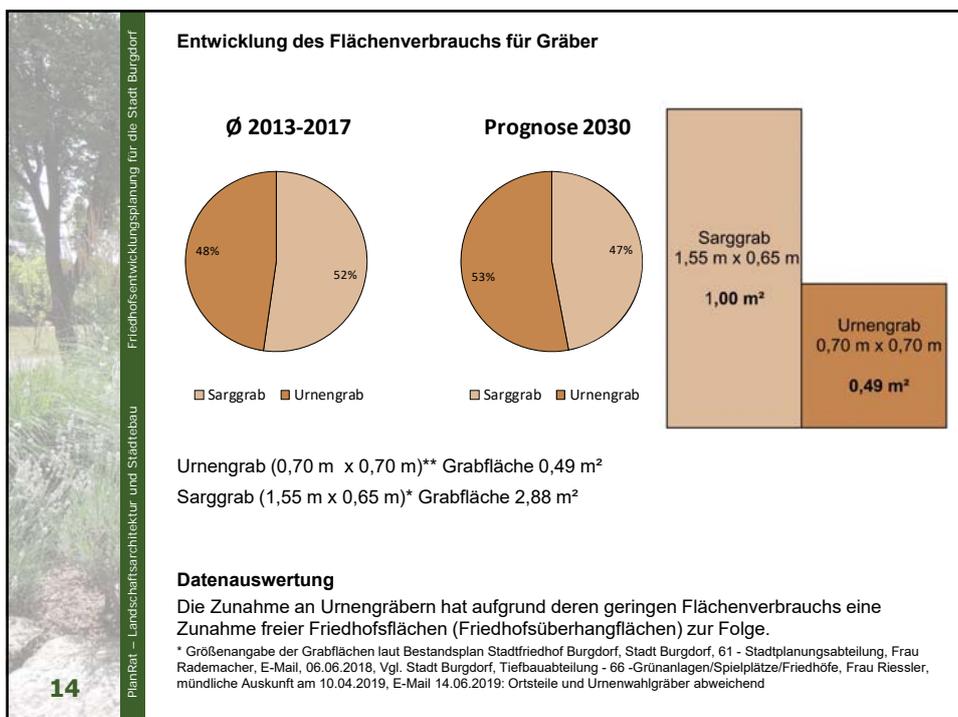
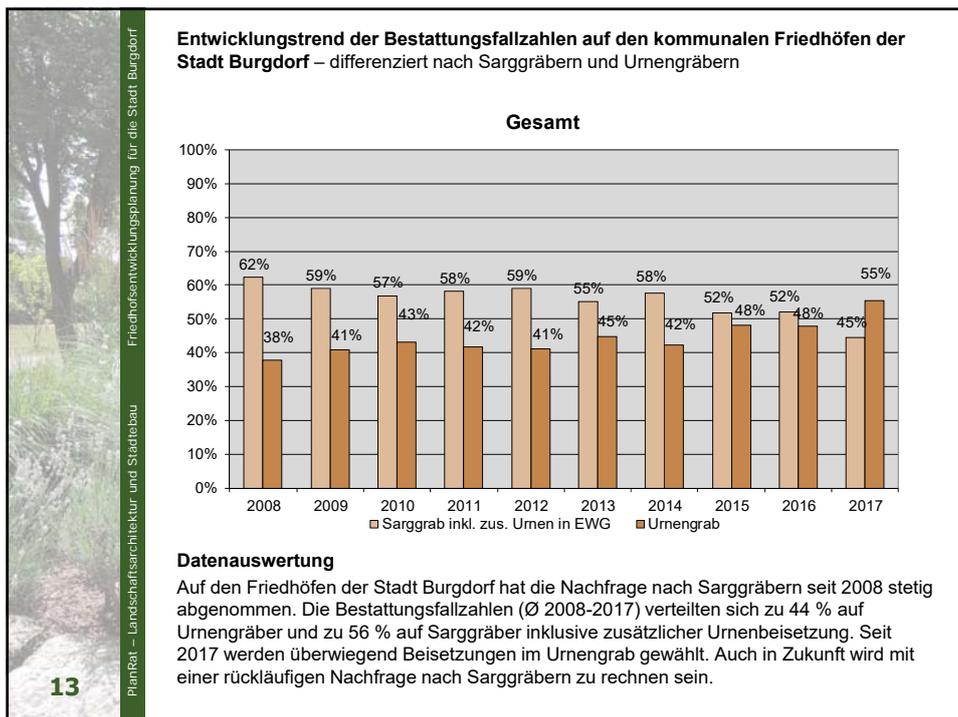
In Abstimmung mit dem Auftraggeber wird von einem Bevölkerungsanstieg auf 35.000 Einwohner bis zum Jahr 2030 ausgegangen. In Verbindung mit dem von der Bertelsmann Stiftung prognostizierten Anstieg der Sterbequote auf 13,3 Sterbefälle je 1.000 Einwohner ergibt sich für das Jahr 2030 eine Sterbefallzahl von 465.

Sobald eine Aktualisierung der Bevölkerungsprognose für die Stadt Burgdorf vorliegt, sollte eine Überprüfung und ggf. Anpassung der Friedhofsflächenbedarfsermittlung erfolgen, spätestens nach einem Zeitraum von etwa 3 bis 5 Jahren.

8







PlanRat – Landschaftsarchitektur und Städtebau
Friedhofsentwicklungsplanung für die Stadt Burgdorf

Differenzierung von Friedhofsüberhangflächen (FÜF)

Typ A
Diese Friedhofsüberhangflächen befinden sich oft an den Rändern der Friedhöfe und können relativ einfach vom Friedhof abgetrennt, entwidmet und anderen Nutzungen zugeführt werden. Zuvor sollte geprüft werden, ob deren Wert für die kommunale Umwelt- und Gesundheitsvorsorge nicht höher zu bewerten ist als eine Vermarktung und Bebauung. Diese Prüfung ist letztlich Aufgabe der Bauleitplanung.



Friedhof Ramlingen-Ehlershausen

Typ B
Diese Flächen bezeichnen vormals bereits für Bestattungen genutzte, mittlerweile geräumte und wieder eingesäte Grabfelder (z. B. ehemalige Reihengrabfelder). Diese vollständig von Ruhe- und Nutzungsfristen freien Grabfelder eignen sich für die Initiierung neuer Bestattungsformen.



Stadtfriedhof

Typ C
Friedhofsüberhangflächen des Typ C sind von Ruhezeiten und Nutzungerechten freie Bestattungsfelder, die sich innerhalb aktiver Grabfelder befinden. Diese Flächen bereiten den Friedhofsverwaltungen die größten Probleme, da wegen der noch bestehenden Grabstätten innerhalb der Grabfelder keine Großflächenpflege erfolgen kann.



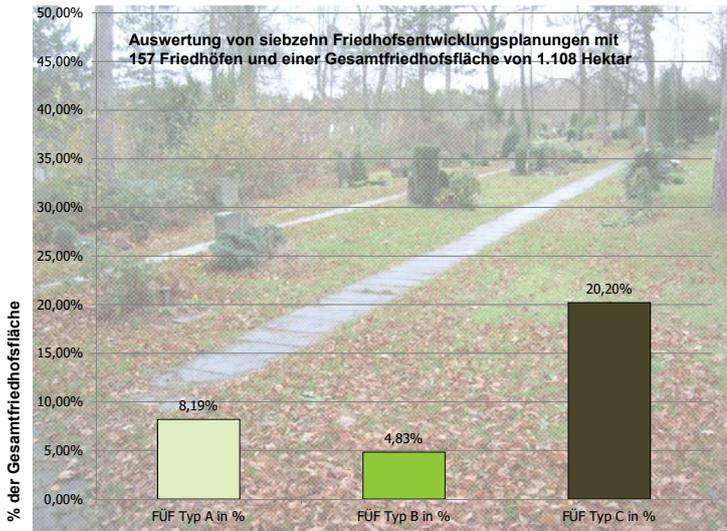
Friedhof Ramlingen-Ehlershausen

15

PlanRat – Landschaftsarchitektur und Städtebau
Friedhofsentwicklungsplanung für die Stadt Burgdorf

Differenzierung von Friedhofsüberhangflächen
Verteilung der Friedhofsüberhangflächen im Bestand

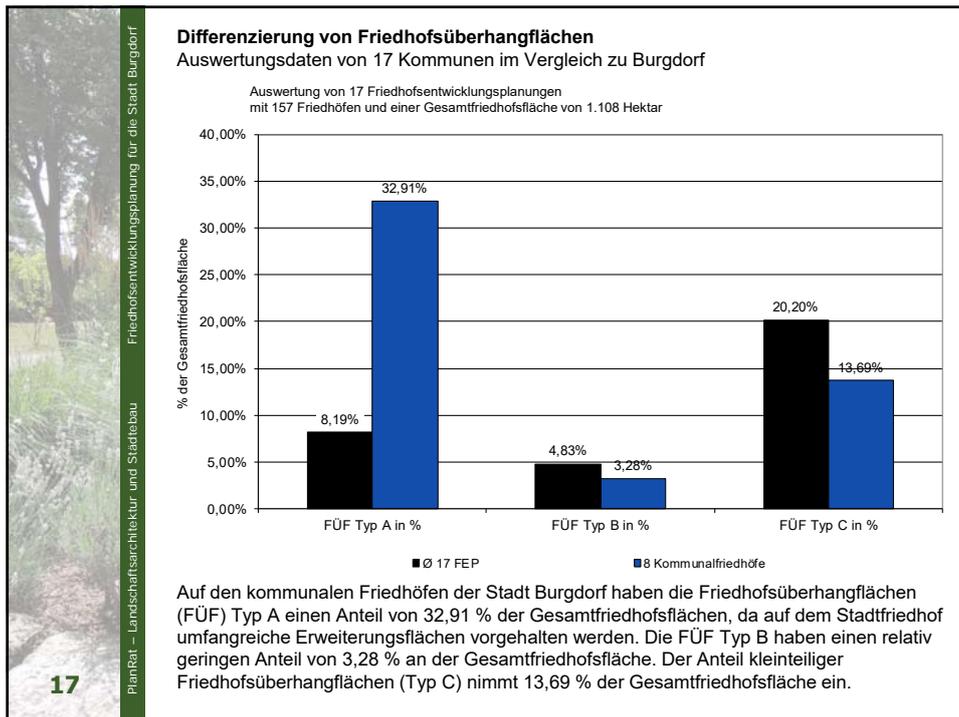
Auswertung von siebzehn Friedhofsentwicklungsplänen mit 157 Friedhöfen und einer Gesamtfriedhofsfläche von 1.108 Hektar



FÜF Typ	Anteil an der Gesamtfriedhofsfläche (%)
FÜF Typ A	8,19%
FÜF Typ B	4,83%
FÜF Typ C	20,20%

Der Anteil kleinteiliger Friedhofsüberhangflächen (FÜF Typ C) überwiegt deutlich und bereitet den Friedhofsverwaltungen die größten Sorgen.

16



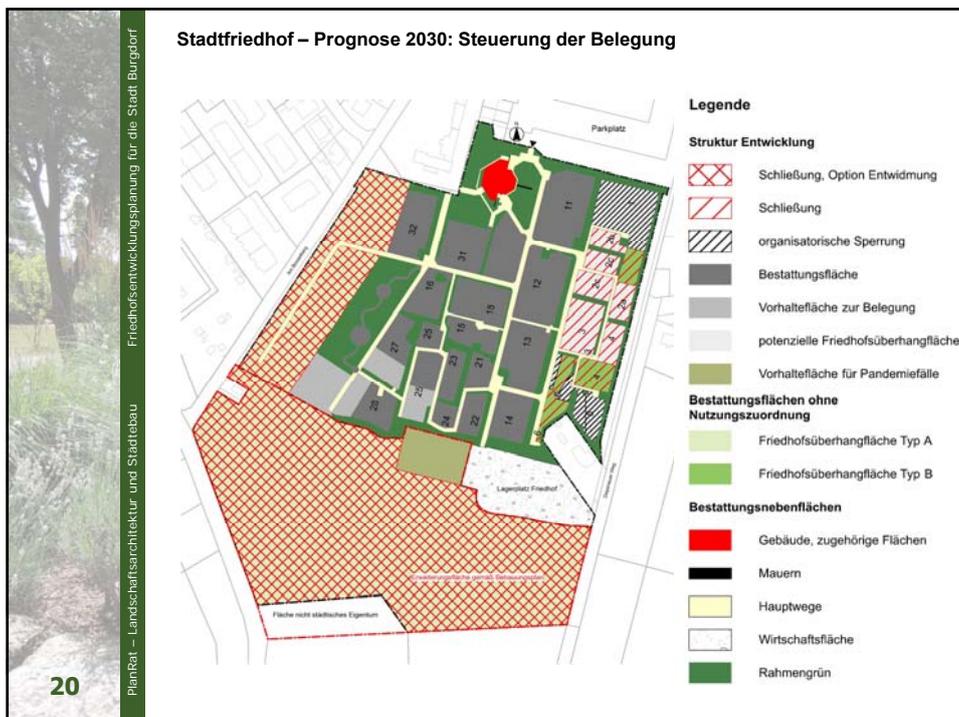
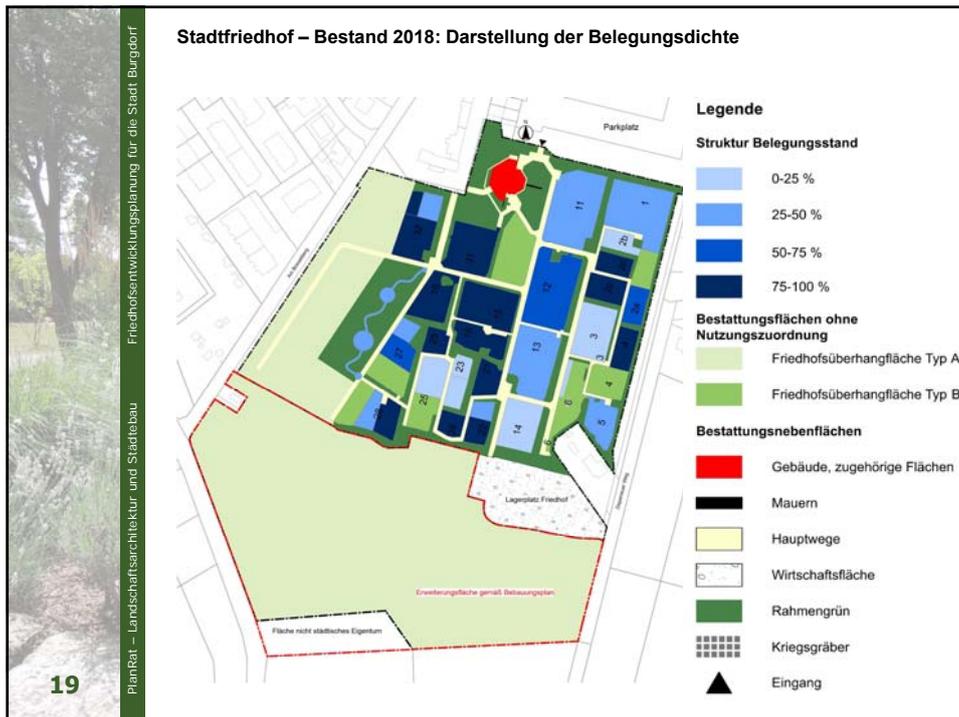
17

PlanRat – Landschaftsarchitektur und Städtebau Friedhofsentwicklungsplanung für die Stadt Burgdorf



18

PlanRat – Landschaftsarchitektur und Städtebau Friedhofsentwicklungsplanung für die Stadt Burgdorf



PlanRat – Landschaftsarchitektur und Städtebau
 Friedhofsentwicklungsplanung für die Stadt Burgdorf

Stadtfriedhof – langfristige Entwicklung



Entwicklungsziel

- Bestattungsflächen im zentralen Friedhofsteil konzentrieren.
- Rückzug aus den östlich gelegenen Friedhofsteilen.
- In den Rückzugsflächen ist nach Ablauf aller Ruhefristen und Nutzungsrechte eine Nutzungsänderung möglich; bis sich diese Option ergibt, können jedoch Jahrzehnte vergehen.
- Die südlich gelegenen, noch nie für Bestattungszwecke genutzten Bereiche werden nicht für eine Friedhofsnutzung benötigt. Hier sind verschiedene Nutzungen wie Waldbewirtschaftung, gärtnerische oder landwirtschaftliche Nutzung denkbar.
- Die westlich gelegene, noch nie für Bestattungen genutzte Fläche ist laut dem ‚Integrierten Stadtentwicklungskonzept und Innenstadtkonzept Burgdorf‘ als mögliche Fläche für eine Wohnbebauung vorgesehen.

Legende

■	Gebäude, zugehörige Flächen	■	Puffer/Bereich mittelfristig benötigt
-	Gesamtfläche/Friedhofsgrenze	■	Rückzugsfläche
■	Kernfläche	■	Überhangfläche, Option Entwicklung

21

PlanRat – Landschaftsarchitektur und Städtebau
 Friedhofsentwicklungsplanung für die Stadt Burgdorf

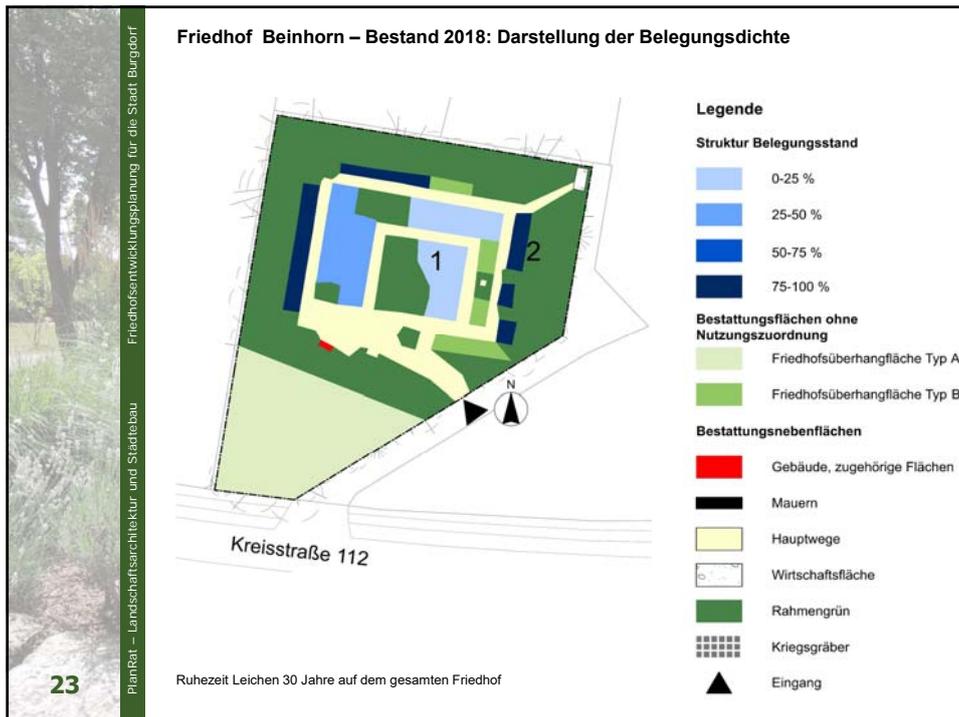
Friedhof Beinhorn – Steckbrief

Friedhofsgröße	0,31 ha		
Ø Bestattungen 2013-2017	1,4	Prognose Bestattungen im Jahr 2030	1,77



* Grundlage: Stadt Burgdorf, 61 - Stadtplanungsabteilung, Frau Rademacher, E-Mail, 06.06.2018.

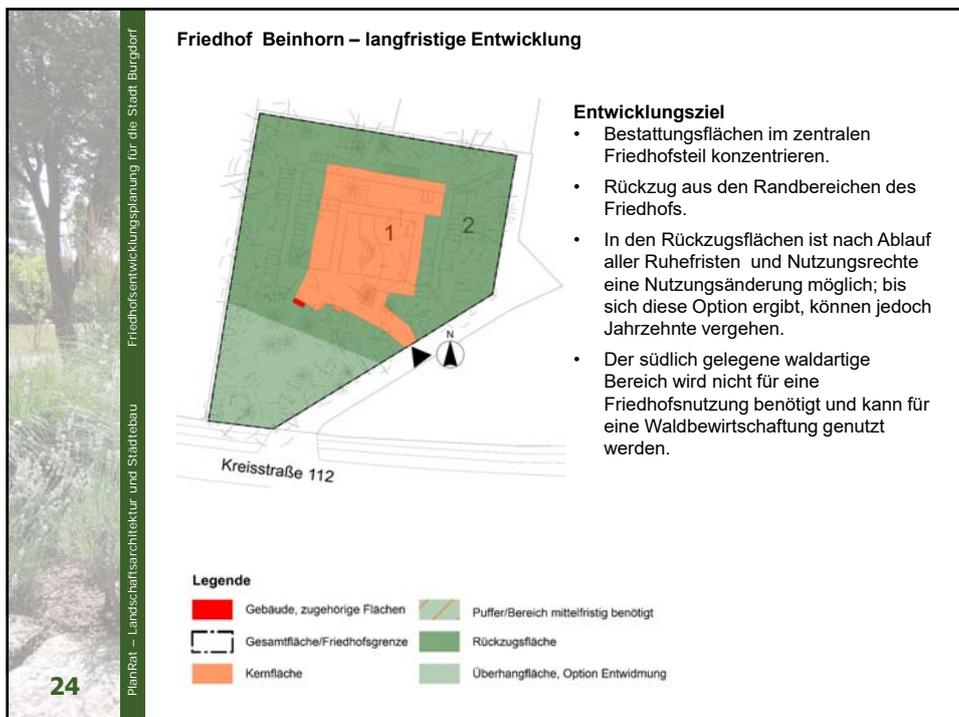
22



23

Friedhofsentwicklungsplanung für die Stadt Burgdorf

PlanRat – Landschaftsarchitektur und Städtebau



24

Friedhofsentwicklungsplanung für die Stadt Burgdorf

PlanRat – Landschaftsarchitektur und Städtebau

PlanRat – Landschaftsarchitektur und Städtebau

Friedhofsentwicklungsplanung für die Stadt Burgdorf

Friedhof Heeßel – Steckbrief

Friedhofsgröße 0,70 ha

Ø Bestattungen 2013-2017 9 Prognose Bestattungen im Jahr 2030 12



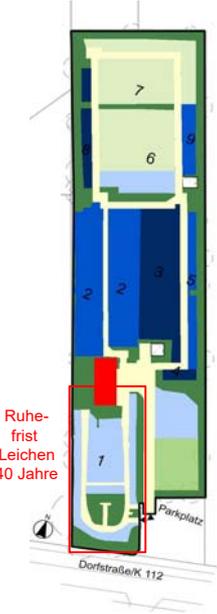
* Grundlage: Stadt Burgdorf, 61 - Stadtplanungsabteilung, Frau Rademacher, E-Mail, 06.06.2018.

25

PlanRat – Landschaftsarchitektur und Städtebau

Friedhofsentwicklungsplanung für die Stadt Burgdorf

Friedhof Heeßel – Bestand 2018: Darstellung der Belegungsdichte



Ruhefrist Leichen 40 Jahre

Dorfstraße/K 112

Parkplatz

Legende

Struktur Belegungsstand

- 0-25 %
- 25-50 %
- 50-75 %
- 75-100 %

Bestattungsflächen ohne Nutzungszuordnung

- Friedhofsüberhangfläche Typ A
- Friedhofsüberhangfläche Typ B

Bestattungsnebenflächen

- Gebäude, zugehörige Flächen
- Mauern
- Hauptwege
- Wirtschaftsfläche
- Rahmengrün
- Kriegsgräber
- Eingang

26

PlanRat – Landschaftsarchitektur und Städtebau Friedhofsentwicklungsplanung für die Stadt Burgdorf

Friedhof Heeßel – langfristige Entwicklung

Entwicklungsziel

- Bestattungsflächen im südlichen Friedhofsteil konzentrieren.
- Rückzug aus den nördlich gelegenen Friedhofsteilen.
- In den Rückzugsflächen ist nach Ablauf aller Ruhefristen und Nutzungsrechte eine Nutzungsänderung möglich; bis sich diese Option ergibt, können jedoch Jahrzehnte vergehen.
- Teile des Friedhofs werden mittelfristig als Pufferflächen benötigt.

Legende

- Gebäude, zugehörige Flächen
- Gesamfläche/Friedhofsgrenze
- Kernfläche
- Puffer/Bereich mittelfristig benötigt
- Rückzugsfläche
- Überhangfläche, Option Entwidmung

27

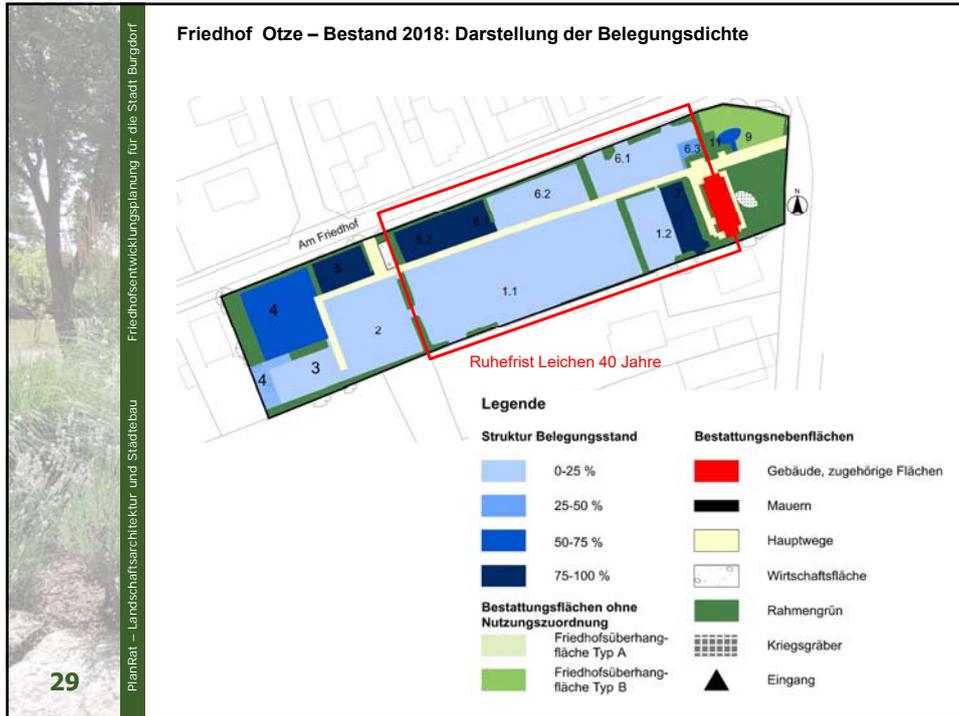
PlanRat – Landschaftsarchitektur und Städtebau Friedhofsentwicklungsplanung für die Stadt Burgdorf

Friedhof Otze – Steckbrief

Friedhofsgröße	0,69 ha		
Ø Bestattungen 2013-2017	18	Prognose Bestattungen im Jahr 2030 Var. 1	23

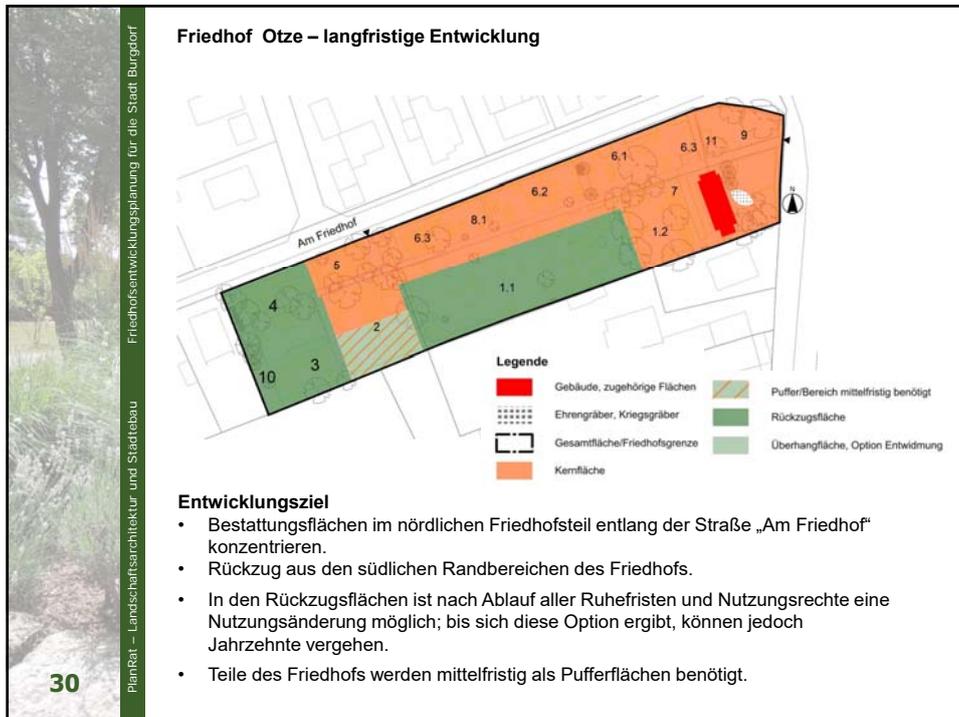
28

* Grundlage: Stadt Burgdorf, 61 - Stadtplanungsabteilung, Frau Rademacher, E-Mail, 06.06.2018.



29

PlanRat – Landschaftsarchitektur und Städtebau Friedhofsentwicklungsplanung für die Stadt Burgdorf



30

PlanRat – Landschaftsarchitektur und Städtebau Friedhofsentwicklungsplanung für die Stadt Burgdorf

PlanRat – Landschaftsarchitektur und Städtebau

Friedhofsentwicklungsplanung für die Stadt Burgdorf

Friedhof Ramlingen-Ehlershausen – Steckbrief

Friedhofsgröße 1,87 ha

Ø Bestattungen 2013-2017 33 Prognose Bestattungen im Jahr 2030 42



* Grundlage: Stadt Burgdorf, 61 - Stadtplanungsabteilung, Frau Rademacher, E-Mail, 06.06.2018.

31

PlanRat – Landschaftsarchitektur und Städtebau

Friedhofsentwicklungsplanung für die Stadt Burgdorf

Friedhof Ramlingen-Ehlershausen – Bestand 2018: Darstellung der Belegungsdichte

Legende	
<p>Struktur Belegungsstand</p> <ul style="list-style-type: none"> 0-25 % 25-50 % 50-75 % 75-100 % <p>Bestattungsflächen ohne Nutzungszuordnung</p> <ul style="list-style-type: none"> Friedhofsüberhangfläche Typ A Friedhofsüberhangfläche Typ B 	<p>Bestattungsebenenflächen</p> <ul style="list-style-type: none"> Gebäude, zugehörige Flächen Mauern Hauptwege Wirtschaftsfläche Rahmengrün Kriegsgräber Eingang



32

PlanRat – Landschaftsarchitektur und Städtebau

Friedhofsentwicklungsplanung für die Stadt Burgdorf

Friedhof Ramlingen-Ehlershausen – langfristige Entwicklung

Legende

- Gebäude, zugehörige Flächen
- Ehrengräber, Kriegsgräber
- Gesamtfäche/Friedhofsgrenze
- Kernfläche
- Pufferbereich mittelfristig benötigt
- Rückzugsfläche
- Überhangfläche, Option Entwidmung

Entwicklungsziel

- Konzentration der Bestattungsflächen im östlichen Friedhofsteil nahe der Trauerhalle und des Parkplatzes.
- Rückzug aus den westlichen Bereichen des Friedhofs.
- In den Rückzugsflächen ist nach Ablauf aller Ruhefristen und Nutzungsrechte eine Nutzungsänderung möglich; bis sich diese Option ergibt, können jedoch Jahrzehnte vergehen.
- Die Grabfelder 8 und 10 werden nicht für eine Friedhofsnutzung benötigt. Die Flächen können als Grünflächen im Friedhof verbleiben oder als Waldflächen genutzt werden.

33

PlanRat – Landschaftsarchitektur und Städtebau

Friedhofsentwicklungsplanung für die Stadt Burgdorf

PlanRat – Landschaftsarchitektur und Städtebau

Friedhofsentwicklungsplanung für die Stadt Burgdorf

Friedhof Schillerslage – Steckbrief

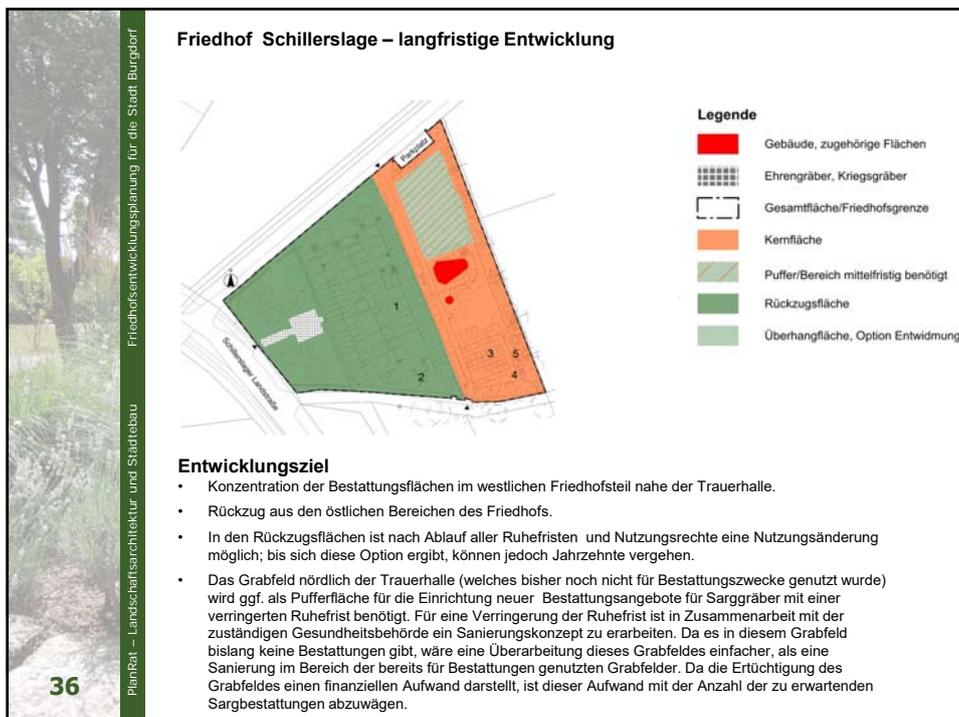
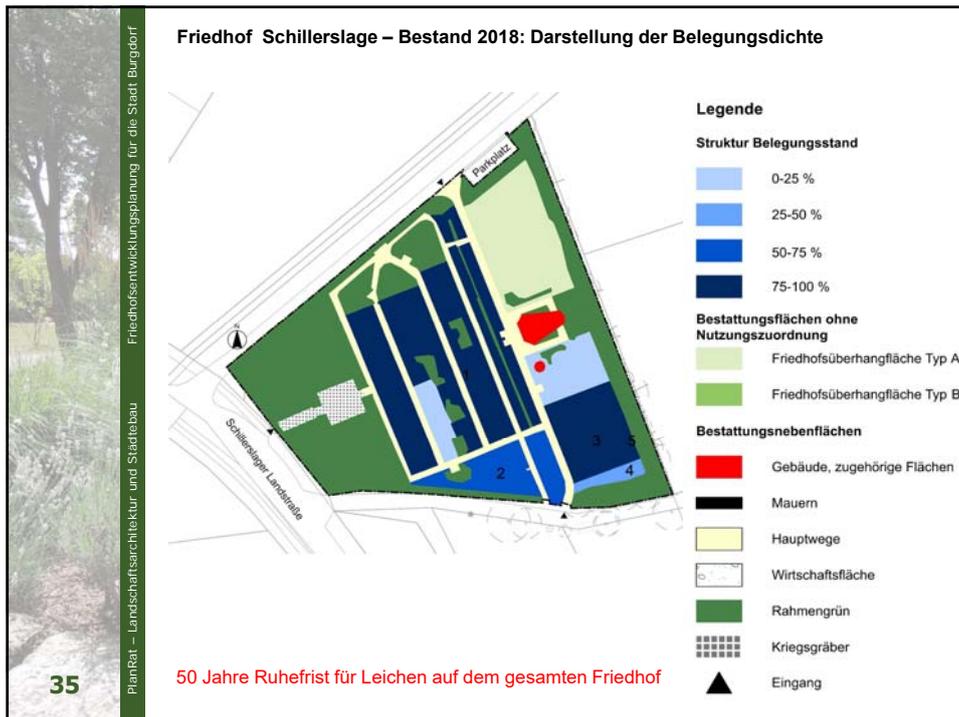
Friedhofsgröße	1,03 ha		
Ø Bestattungen 2013-2017	10	Prognose Bestattungen im Jahr 2030	13

* Grundlage: Stadt Burgdorf, 61 - Stadtplanungsabteilung, Frau Rademacher, E-Mail, 06.06.2018.

34

PlanRat – Landschaftsarchitektur und Städtebau

Friedhofsentwicklungsplanung für die Stadt Burgdorf



PlanRat – Landschaftsarchitektur und Städtebau
Friedhofsentwicklungsplanung für die Stadt Burgdorf

Friedhof Sorgensen-Dachtmissen – Steckbrief

Friedhofsgröße 1,13 ha

Ø Bestattungen 2013-2017 5 Prognose Bestattungen im Jahr 2030 7



* Grundlage: Stadt Burgdorf, 61 - Stadtplanungsabteilung, Frau Rademacher, E-Mail, 06.06.2018.

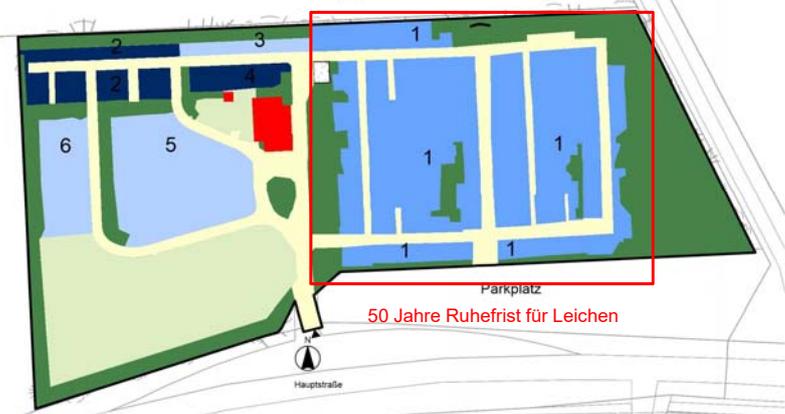
37

PlanRat – Landschaftsarchitektur und Städtebau
Friedhofsentwicklungsplanung für die Stadt Burgdorf

Friedhof Sorgensen-Dachtmissen – Bestand 2018: Darstellung der Belegungsichte

Legende

Struktur Belegungsstand	Bestattungsflächen ohne Nutzungszuordnung	
0-25 %	Friedhofsüberhangfläche Typ A	Hauptwege
25-50 %	Friedhofsüberhangfläche Typ B	Wirtschaftsfläche
50-75 %	Bestattungsnebenflächen	Rahmengrün
75-100 %	Gebäude, zugehörige Flächen	Kriegsgräber
	Mauern	Eingang



Parkplatz
50 Jahre Ruhefrist für Leichen
Hauptstraße

38

PlanRat – Landschaftsarchitektur und Städtebau Friedhofsentwicklungsplanung für die Stadt Burgdorf

Friedhof Sorgensen-Dachtmissen – langfristige Entwicklung

Legende

- Gebäude, zugehörige Flächen
- Gesamtfäche/Friedhofsgrenze
- Kernfläche
- Puffer/Bereich mittelfristig benötigt
- Rückzugsfläche
- Überhangfläche, Option Entwidmung

Entwicklungsziel

- Konzentration der Bestattungsflächen im westlichen Friedhofsteil nahe der Trauerhalle.
- Rückzug aus den östlichen Bereichen des Friedhofs.
- In den Rückzugsflächen ist nach Ablauf aller Ruhefristen und Nutzungsrechte eine Nutzungsänderung möglich; bis sich diese Option ergibt, können jedoch Jahrzehnte vergehen.
- Die waldartige Überhangfläche im Südwesten des Friedhofs wird nicht für eine Friedhofsnutzung benötigt und kann zur Waldbewirtschaftung genutzt werden.

39

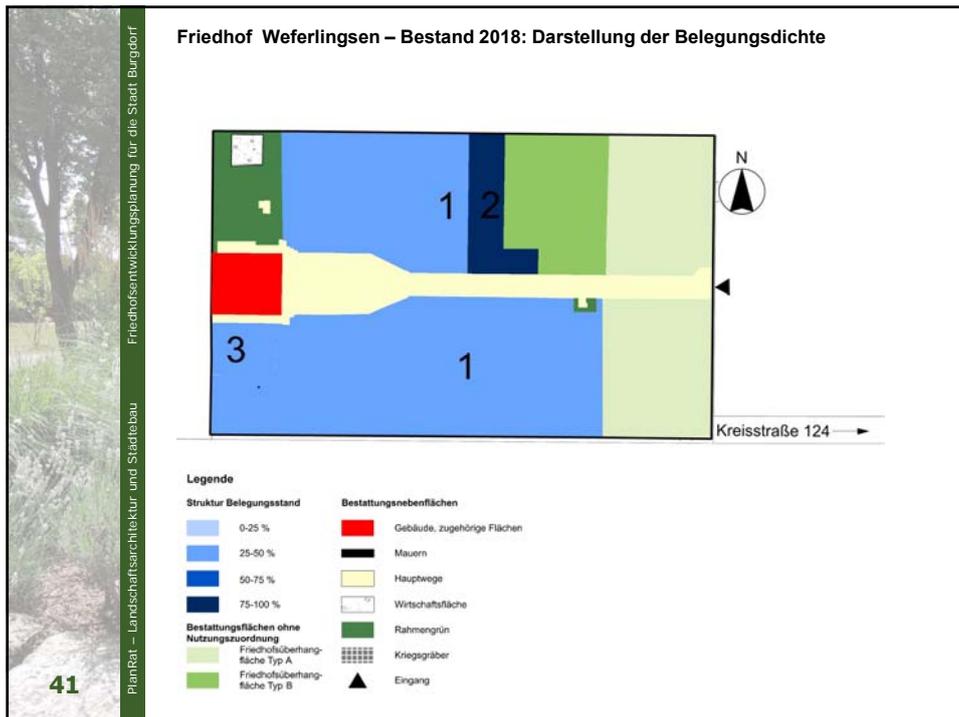
PlanRat – Landschaftsarchitektur und Städtebau Friedhofsentwicklungsplanung für die Stadt Burgdorf

Friedhof Weferlingen – Steckbrief

Friedhofsgröße	0,26 ha		
Ø Bestattungen 2013-2017	2	Prognose Bestattungen im Jahr 2030	3

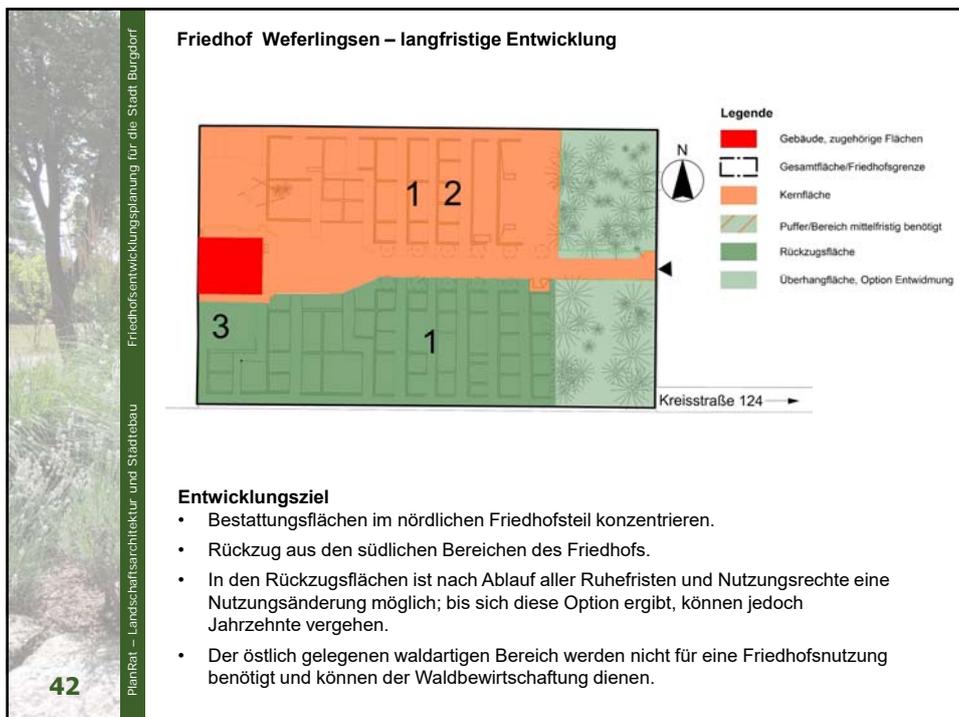
* Grundlage: Stadt Burgdorf, 61 - Stadtplanungsabteilung, Frau Rademacher, E-Mail, 06.06.2018.

40



41

PlanRat – Landschaftsarchitektur und Städtebau Friedhofsentwicklungsplanung für die Stadt Burgdorf



42

PlanRat – Landschaftsarchitektur und Städtebau Friedhofsentwicklungsplanung für die Stadt Burgdorf

Friedhofsentwicklungsplanung für die Stadt Burgdorf

Langfristige Entwicklung weit nach 2030 Variante

	Gesamtfläche	inkl. Gebäude, Wirtschaftsflächen etc			
		Kernbereich 2030	Puffer, Reserve	Peripherie (keine Neuvergabe)	Option Entwidmung
1 Stadtfriedhof	80.742 m ²	36.006 m ²		8.413 m ²	36.322 m ²
2 Beinhorn	3.134 m ²	795 m ²		1.744 m ²	595 m ²
3 Heeßel	6.951 m ²	3.178 m ²	1.416 m ²	2.357 m ²	
4 Otze	6.862 m ²	3.475 m ²	447 m ²	2.940 m ²	
5 Ramlingen-Ehlershausen	18.671 m ²	7.740 m ²		7.418 m ²	3.513 m ²
6 Schillerslage	10.293 m ²	3.233 m ²	1.002 m ²	6.058 m ²	
7 Sorgensen-Dachtmissen	11.321 m ²	2.670 m ²		6.681 m ²	1.969 m ²
8 Weferlingsen	2.635 m ²	1.240 m ²		873 m ²	522 m ²
Friedhöfe gesamt	140.609 m²	58.339 m²	2.865 m²	36.484 m²	42.922 m²
Friedhöfe gesamt	14,06 ha	5,83 ha	0,29 ha	3,65 ha	4,29 ha
Summe in %	100,00%	41,49%	2,04%	25,95%	30,53%

Datenauswertung und Handlungsempfehlung für alle Standorte

- 41,49 % der Friedhofsflächen werden langfristig für Bestattungszwecke (Kernflächen) benötigt.
- 2,04 % der Friedhofsflächen müssen als Reserveflächen vorgehalten werden.
- 25,95 % der Friedhofsflächen werden nicht mehr für Bestattungen benötigt (Peripherieflächen).
- 30,53 % der Friedhofsflächen können einer anderen Nutzung zugeführt werden.

43

PlanRat – Landschaftsarchitektur und Städtebau

Friedhofsentwicklungsplanung für die Stadt Burgdorf

Empfehlungen und Strategien zum Umgang mit Friedhofsüberhangflächen

Strategien zur Reduzierung problematischer Friedhofsüberhangflächen

Die weitere Zunahme problematischer Friedhofsüberhangflächen kann durch folgende Maßnahmen gebremst werden:

1. Konzentration der Bestattungsflächen auf die Kernbereiche des Friedhofs
2. Wiederbelegung von Lücken im Kernbereich
3. Wiederbelegung von Friedhofsüberhangflächen des Typ B nur im Kernbereich des Friedhofs
4. Nicht für Erdbestattungen geeignete Flächen mit Urnengrabstätten wiederbelegen
5. Optimierung nachfrageorientierter Bestattungsangebote (z. B. pflegeleichte Grabangebote)
6. Intensivierung der Öffentlichkeitsarbeit
7. Anpassung der Grabnutzungsgebühren



Friedhof Heeßel



Friedhof Otze

44

PlanRat – Landschaftsarchitektur und Städtebau



45

PlanRat – Landschaftsarchitektur und Städtebau
Friedhofsentwicklungsplanung für die Stadt Burgdorf

Flächenbedarfsberechnung und Belegungsplanung

Umgang mit vorhandenen Gräbern in zu schließenden Grabfeldern

- Ablösung der Grabstätten (Rückgabe der Nutzungsrechte) ermöglichen
- Umbettung in eine Grabstätte (Sargbestattungen, Urnenbeisetzungen) im Kernbereich
- Verlegung der Grabstätte (nur Bauteile) in den Kernbereich

Umgang mit vorhandenen Gräbern in zu sperrenden Grabfeldern (Einschränkung der Verlängerungsmöglichkeit)

- Nur Zweitbelegung zulassen
- Nur Belegung durch Ehepartner und ggf. Kinder bis 5 Jahre zulassen
- Ablösung der Grabstätten (Rückgabe der Nutzungsrechte) ermöglichen
- Umbettung in eine Grabstätte (Sargbestattungen, Urnenbeisetzungen) im Kernbereich
- Verlegung der Grabstätte (nur Bauteile) in den Kernbereich

Achtung: Eine Fristsetzung zur letzten Nachbelegungsmöglichkeit führt regelmäßig zu Problemen mit den betroffenen Grabnutzungsberechtigten und ist somit nur sinnvoll, wenn ein übergeordnetes Konzept zur Nachnutzung der Bestattungsflächen besteht.



46

PlanRat – Landschaftsarchitektur und Städtebau
Friedhofsentwicklungsplanung für die Stadt Burgdorf

Nachfrageorientierte Friedhofsentwicklungsplanung

Grundlegende Aussagen zur Belegungsplanung

...werden auf Basis der Friedhofsfächenbedarfsberechnung und -bilanzierung sowie der Überprüfung der Belegungsdichte innerhalb der Grabfelder getroffen.

Übergeordnetes Ziel der Belegungsplanung

ist die Konzentration aktiver Bestattungsfächen, um

1. ...Spielräume für die zukünftige Belegungsplanung zu schaffen
(Sicherung zusammenhängender Friedhofsfächen, die frei von Ruhe- und Nutzungsfristen sind)
2. ...die Kosten mittels großflächiger Friedhofspflege zu reduzieren.

Umsetzung der Belegungsplanung

1. Nutzungsvorgabe für jedes Grabfeld
(z. B. Vorgabe ‚Bestattungsart‘ bzw. Vorgabe ‚Vorhaltefläche für Bestattungen‘)
2. Sperrung von Grabfeldern (z. B. für die Neuvergabe von Nutzungsrechten)
3. Vorgaben zur Nutzung bzw. Pflege von Friedhofsüberhangflächen



PlanRat – Landschaftsarchitektur und Städtebau

Friedhofsentwicklungsplanung für die Stadt Burgdorf

47

Nachfrageorientierte Friedhofsentwicklungsplanung

Instrumente der Belegungssteuerung

- **Fortführung der laufenden Belegung**
...innerhalb bereits bestehender Grabfelder.
- **Lücken im Bestand schließen**
...z. B. durch die Integration von Einzelgräbern in Wahlgrabfelder.
- **Vorrangfläche für Wiederbelegung ausweisen**
...um eine geordnete Fortführung der Belegung zu sichern.
- **Umstrukturierung im Bestand**
Aufgrund der veränderten Bestattungsnachfrage wird immer weniger Fläche für herkömmliche Erdwahlgräber benötigt. Dementgegen steigt der Flächenbedarf für Urnengräber sowie pflegereduzierte Gräber.
Durch die Integration dieser zunehmend nachgefragten Grabarten in bestehende (bereits lückige) Grabfelder erfolgt eine Konzentration im Bestand. Hierdurch können unbelegte Grabfelder entweder als Vorrangfläche für Wiederbelegungen oder aber für eine kostenreduzierte Großflächenpflege freigehalten werden.



PlanRat – Landschaftsarchitektur und Städtebau

Friedhofsentwicklungsplanung für die Stadt Burgdorf

48

Nachfrageorientierte Friedhofsentwicklungsplanung

Flächenbedarfsermittlung, Vorhaltung von Friedhöfen, Belegungsstrategie

Nachfrageorientierte Bestattungsangebote

Weiterentwicklung der Angebotspalette und Umstrukturierung von Grabfeldern

Wirtschaftliche Betrachtung der Friedhofsflächen

Pflege-, Rückbau- und Investitionskonzept

Bewirtschaftung Friedhofskapellen

Nutzungsanalyse, Zustandsanalyse, Bedarfskonzept



Friedhofsentwicklungsplanung für die Stadt Burgdorf
 PlanRat – Landschaftsarchitektur und Städtebau

49

Analyse und Bewertung der bestehenden Bestattungsangebote
Angebotsspektrum auf den Burgdorfer Friedhöfen

Auf den acht aktiven Friedhöfen der Stadt Burgdorf werden gemäß der Friedhofssatzung* verschiedene Grabarten angeboten. Die Ruhezeiten für Leichen weichen je nach Friedhof und Abteilung voneinander ab und betragen zwischen 25 und 50 Jahre, bei Verstorbenen bis zum vollendeten 5. Lebensjahr 25 Jahre. Die Ruhezeit für Aschen beträgt auf allen Friedhöfen 25 Jahre.

Grabarten auf den Burgdorfer Friedhöfen:

- **Herkömmliche Grabstätten**
Sarg- und Urnen-Reihengrab und Sarg- und Urnen-Wahlgrab, Tiefgrab, Kindergrab
- **Rasengräber**
Sarg- und Urnen-Reihengrab sowie Sarg- und Urnen-Wahlgrab, Tiefgrab
- **Anonymes Urnenreihengrab**
- **Urnenwand**, Urnen-Reihen- und -Wahlgrab
- **Gemeinschaftsanlage BaumOase** (Urnen-Wahlgrab)
- **Gemeinschaftsanlage RuheHain** (Urnen-Wahlgrab und Reihengrab)
- **Gemeinschaftsanlage Zeiteninsel** (Urnen-Reihen- und Wahlgrab)

Die aufgeführten Grabarten werden nicht auf jedem Friedhof angeboten.

* Friedhofssatzung der Stadt Burgdorf in der Fassung der 3. Änderungssatzung vom 12.12.2013. Veröffentlicht im Gemeinsamen Amtsblatt für die Region Hannover und die Landeshauptstadt Hannover Nr. 2/2014 vom 16.01.2014.



Friedhofsentwicklungsplanung für die Stadt Burgdorf
 PlanRat – Landschaftsarchitektur und Städtebau

50

Analyse und Bewertung der bestehenden Bestattungsangebote
Angebotsspektrum auf den Burgdorfer Friedhöfen

Auf den acht aktiven Friedhöfen der Stadt Burgdorf werden gemäß der Friedhofssatzung* verschiedene Grabarten angeboten. Die Ruhezeiten für Leichen betragen je nach Friedhof und Abteilung zwischen 25 und 50 Jahre. Die Ruhezeit für Aschen beträgt auf allen Friedhöfen 25 Jahre. Auf dem Stadtfriedhof erfolgen 53 % aller Bestattungen (Ø 90 / Jahr). Die einzelnen Grabarten werden nicht auf jedem Friedhof angeboten.

Grabart	Stadtfriedhof	Beinhorn	Heibel	Otze	Remlingen- Ehreshausen	Schillerslage	Sorgen sen- Dachmüssen	Wörlingfen
Sarg-Wahlgrab								
Sarg-Wahlgrab-Tiefgrab								
Sarg-Rasewahlgrab								
Sarg-Rasewahlgrab Tiefgrab								
Sarg-Reihengrab								
Sarg-Rasenreihengrab								
Sarg-Kinderwahlgrab								
Urne-Wahlgrab								
Urne-Wahlgrab Urnenwand								
Urne-Wahlgrab RuheHain								
Urne-Wahlgrab Zeiteninsel								
Urne-Rasewahlgrab								
Urne-Wahlgrab BaumOase								
Urne-Reihengrab								
Urne-Rasenreihengrab								
Urne-Reihengrab RuheHain								
Urne-Reihengrab Zeiteninsel								
Urne-Reihengrab Urnenwand								
Urne-Reihengrab anonym								
Urne in Sarg-Wahlgrab und Sarg-Wahlgrab Tiefgrab								
Urne in Sarg-Rasewahlgrab und Sarg-Rasewahlgrab Tiefgrab								
Urne in Sarg-Kinderwahlgrab								

Friedhofssatzung der Stadt Burgdorf in der Fassung der 3. Änderungssatzung vom 12.12.2013.

PlanRat – Landschaftsarchitektur und Städtebau
 Friedhofsentwicklungsplanung für die Stadt Burgdorf

Analyse und Bewertung der bestehenden Bestattungsangebote

Verteilung des Angebots und der Bestattungsnachfrage auf die Einzelfriedhöfe

Grabart	Stadtfriedhof	Beinhorn	Hesfel	Otze	Rantlingen- Blumhausen	Schillerstige	Sergensen- Dachmosen	Weferlingen
Sarg-Wahlgrab								
Sarg-Wahlgrab Tiefgrab								
Sarg-Rasenwahlgrab								
Sarg-Rasenwahlgrab Tiefgrab								
Sarg-Reihengrab								
Sarg-Rasenreihengrab								
Sarg-Kinderwahlgrab								
Urne-Wahlgrab								
Urne-Wahlgrab Urnenwand								
Urne-Wahlgrab RuheHain								
Urne-Wahlgrab Zeiteninsel								
Urne-Rasenwahlgrab								
Urne-Wahlgrab BaumOase								
Urne-Reihengrab								
Urne-Rasenreihengrab								
Urne-Reihengrab RuheHain								
Urne-Reihengrab Zeiteninsel								
Urne-Reihengrab Urnenwand								
Urne-Reihengrab anonym								
Urne in Sarg-Wahlgrab und Sarg-Wahlgrab Tiefgrab								
Urne in Sarg-Rasenwahlgrab und Sarg-Rasenwahlgrab Tiefgrab								
Urne in Sarg-Kinderwahlgrab								

Datenauswertung
 Auf dem Stadtfriedhof finden ca. 53 % der Beisetzungen statt, das heißt durchschnittlich 90 Bestattungen im Jahr. Die Angebotspalette ist entsprechend auf diesem Friedhof am größten. Die Angebotspalette umfasst die ‚klassischen‘ Bestattungsarten, sowie auch die pflegefreien Angebote des Friedhofs: Rasengräber, BaumOase, ZeitenInsel und RuheHain. 33 Bestattungen (ca. 20 %) werden jährlich auf dem Friedhof Rantlingen-Ehlershausen durchgeführt, hier gibt es - wie auf allen Friedhöfen - die Rasengräber, sowie auch eine BaumOase. Urnenwände werden nur auf dem Ortsteilfriedhof Otze angeboten, auf dem mit ca. 18 Bestattungen ca. 11 % der Bestattungen stattfinden.

51

PlanRat – Landschaftsarchitektur und Städtebau
 Friedhofsentwicklungsplanung für die Stadt Burgdorf

PlanRat – Landschaftsarchitektur und Städtebau
 Friedhofsentwicklungsplanung für die Stadt Burgdorf

Verteilung der Bestattungen auf die unterschiedlichen Grabarten (Ø 2013-2017)

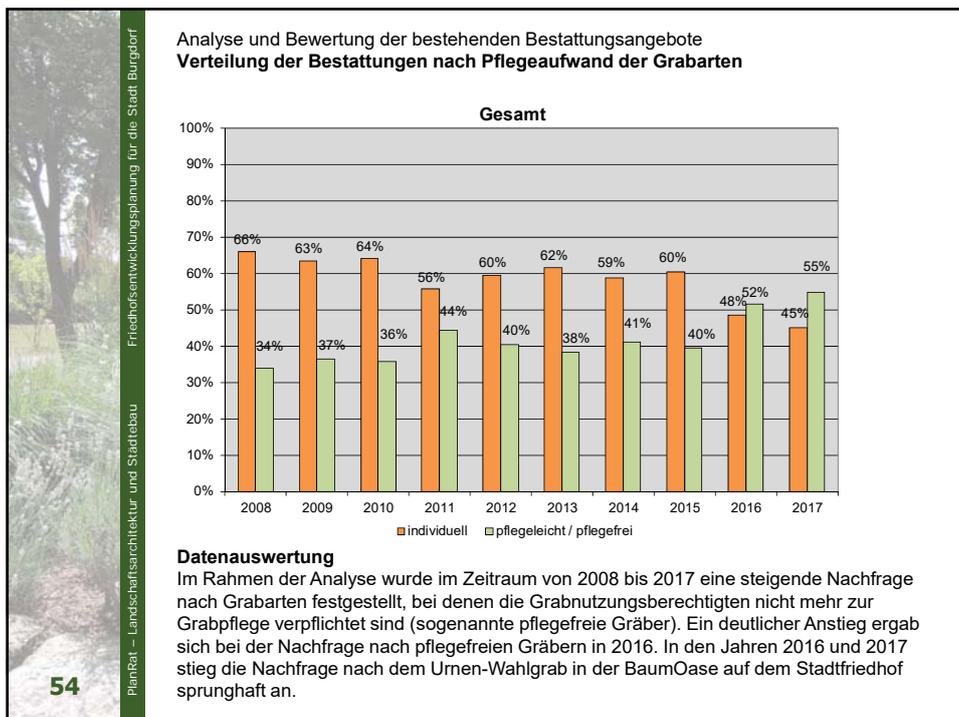
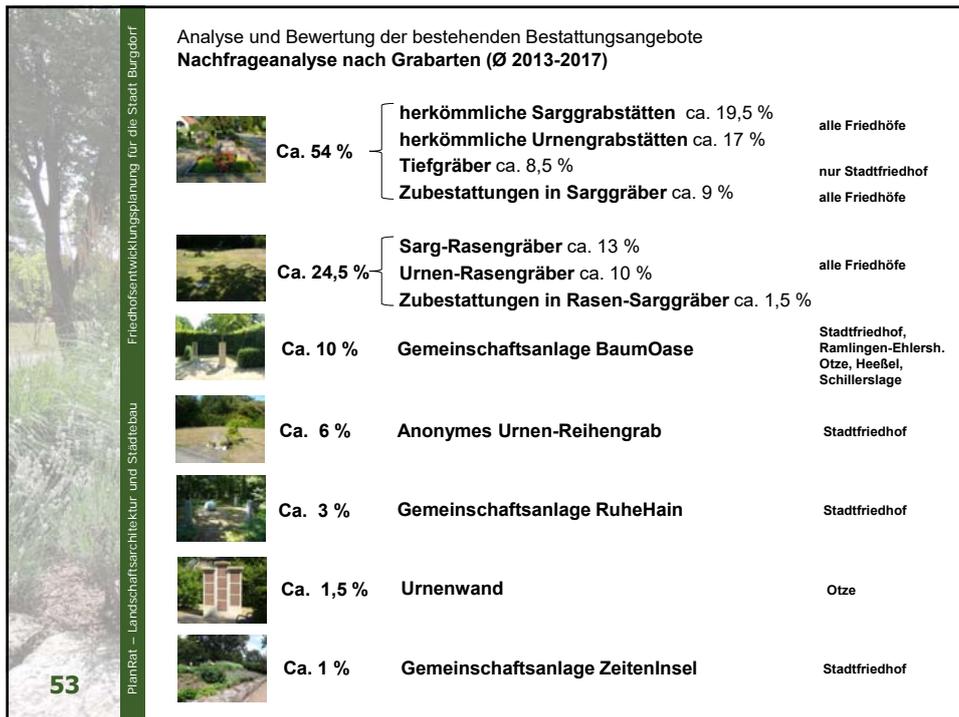
Friedhöfe Gesamt

Grabart	Anteil (%)
Sarg-Wahlgrab	17,0%
Sarg-Wahlgrab Tiefgrab	8,6%
Sarg-Rasenwahlgrab	3,1%
Sarg-Rasenwahlgrab Tiefgrab	3,0%
Sarg-Reihengrab	2,5%
Sarg-Rasenreihengrab	7,1%
Sarg-Kinderwahlgrab	0,2%
Urne-Wahlgrab	13,1%
Urne-Wahlgrab Urnenwand	0,5%
Urne-Wahlgrab RuheHain	2,6%
Urne-Wahlgrab Zeiteninsel	1,1%
Urne-Rasenwahlgrab	3,9%
Urne-Wahlgrab BaumOase	9,6%
Urne-Reihengrab	3,9%
Urne-Rasenreihengrab	5,9%
Urne-Reihengrab RuheHain	0,4%
Urne-Reihengrab Zeiteninsel	0,1%
Urne-Reihengrab Urnenwand	0,9%
Urne-Reihengrab anonym	5,9%
Urne in Sarg-Wahlgrab und Sarg-Wahlgrab Tiefgrab	9,2%
Urne in Sarg-Rasenwahlgrab und Sarg-Rasenwahlgrab Tiefgrab	1,3%
Urne in Sarg-Kinderwahlgrab	0,0%

Datenauswertung
 Die Grafik stellt den durchschnittlichen Anteil der Bestattungen in der jeweiligen Bestattungsart an der Anzahl der Gesamtbestattungen im Betrachtungszeitraum von 2013 bis 2017 dar. Bei den individuell zu pflegenden Gräbern werden vorrangig die herkömmlichen Sarg-Wahlgräber (Einfach- und Tiefgrab) mit knapp 26 % sowie die Urnen-Wahlgräber mit ca. 13 % gewählt. Die Möglichkeit der Bestattung einer zusätzlichen Urne in einem Sarg-Wahlgrab wird hierbei auch stark nachgefragt (ca. 9 %). Bei den pflegefreien Grabarten weisen die Rasengräber (Sarg-Wahl- und Reihengräber ca. 13 % und Urnen-Rasengräber insgesamt 10 %) die größte Nachfrage auf, gefolgt von der BaumOase mit knapp 10 % der Beisetzungen. Auch das anonyme Urnengrab wird mit ca. 6 % gut angenommen. Die neueren pflegefreien Angebote RuheHain und ZeitenInsel werden bisher nur zu einem geringen Prozentsatz nachgefragt, er liegt bei nur 3,0 % bzw. 1,2 %.

52

PlanRat – Landschaftsarchitektur und Städtebau
 Friedhofsentwicklungsplanung für die Stadt Burgdorf



PlanRat – Landschaftsarchitektur und Städtebau

Regionale Wettbewerbssituation, Grabarten auf Friedhöfen

Gebührenvergleich (Grabnutzungs- und Beisetzungsgebühr, inklusive Erstanlage)

Gemeinde / Friedhof	Burgdorf 0 km 01. Jan 16 25-30 Jahre 25 Jahre	Burgdorf St. Pankratius 12. Sep 18 25 Jahre	Lehrte 9 km 13. Jun 07 30 Jahre	Burgwedel 13 km 23. Dez 09 30 Jahre	Uetze 15 km 16. Dez 17 30 Jahre	Hannover 23 km 15. Jun 17 20 Jahre	Celle 24 km 14. Dez 17 20-30 Jahre 20 Jahre
Sarg-Reihengrab	1.551 €	1.500 €	1.300 €	1.060 €	2.120 €	1.647 €	1.424 €
Sarg-Wahlgrab	2.172 €	1.875 €	1.800 €	1.060 €	2.280 €	2.647 €	2.183 €
Sarg-Rasenreihengrab	1.630 €	2.000 €	2.500 €		2.460 €	1.750 €	
Urnen-Reihengrab	981 €	780 €	510 €	480 €		1.127 €	678 €
Urnen-Wahlgrab (2 Urnen)	1.391 €	1.300 €	970 €	480 €	900 €	1.513 €	963 €
Urnen-Reihengrab (anonym)	847 €		904 €		850 €	906 €	724,00 €
Summe Urnen-Reihengrab (Rasen)	1.039 €	1.250 €	1.004 €		1.050 €	1.188 €	
Summe Urnen-Wahlgrab (Baumrose, 1 Urne)	1.331 €	1.750 €				1.513 €	
Urnen-Wahlgrab (Zeiteninsel, 2 Urnen)	3.681 €	3.050 €				6.051 €	2.696 €
Urnen-Wahlgrab (Ruhe Hain, 2 Urnen)	2.662 €	2.400 €				2.232 €	2.696 €

Farbzuordnung Gebührenhöhe: ■ am niedrigsten ■ ■ ■ am höchsten

Datenauswertung

- Die Angebotspalette auf den Friedhöfen der Stadt Burgdorf ist recht groß und mit den Angeboten des evangelischen Friedhofs und den größeren Städten in der Umgebung vergleichbar. Kleinere Städte und Gemeinden in der Umgebung bieten eine kleinere Angebotspalette.
- Bei den ‚klassischen‘, von den Hinterbliebenen gepflegten Angeboten, wie dem Sarg-Wahlgrab, dem Sarg-Reihengrab sowie dem Urnen-Wahlgrab und dem Urnen-Reihengrab, befindet sich das Burgdorfer Angebot im mittleren bzw. oberen Preisbereich.
- Die pflegefreien Angebote betreffend, ist die Stadt Burgdorf teilweise einer der günstigen Anbieter, z. B. beim Sarg- und Urnen-Rasenreihengrab sowie dem Angebot Baumrose.
- Ebenfalls im mittleren bis oberen Preissegment liegen die anonymen Urnenräber, sowie die Wahlgräber im RuheHain und der Zeiteninsel. Bei den gepflegten Angeboten ist allerdings zu berücksichtigen, dass hier die Ausgestaltung der Angebote und insbesondere die Namensnennung stark voneinander abweichen können.

55

Friedhofsentwicklungsplanung für die Stadt Burgdorf

PlanRat – Landschaftsarchitektur und Städtebau

Veränderungen im Friedhofs- und Bestattungswesen

führen zu Problemen bei der Finanzierung von Friedhöfen

Wettbewerb um Bestattungsfälle

- Low-Budget-Angebote von Krematorien
- Bestattungsangebote in Kirchen
- Privatwirtschaftliche Bestattungswälder
- Privatwirtschaftliche Urnenhäuser
- Privatwirtschaftliche Bestattungshäuser
- Aufhebung des Friedhofszwangs für Urnen (Bremen) usw.

Jahr	Anzahl
2009	69
2010	75
2011	85
2012	95
2013	105
2014	115
2015	120
2016	125
2017	128
2018	130

Innerhalb von neun Jahren wurden 61 neue Bestattungswälder der beiden großen privatwirtschaftlich arbeitenden Anbieter eröffnet. Das entspricht der Eröffnung eines neuen Bestattungswalds alle 54 Tage.

Inzwischen bestehen auch auf konfessionellen und kommunalen Friedhöfen mindestens 300 weitere Baumbestattungsangebote.

=> Zunahme von Friedhofsüberhangflächen und Finanzierungsproblemen

56

Friedhofsentwicklungsplanung für die Stadt Burgdorf

Friedhofsentwicklungsplanung für die Stadt Burgdorf
 PlanRat – Landschaftsarchitektur und Städtebau

Entwicklung von Bestattungsangebot und Bestattungsnachfrage
Wettbewerb um Bestattungsfälle – Entwicklung deutscher Bestattungswälder



Legende
 ● Friedwald
 ● Ruheforst

Kartengrundlage: OSM 2018, eigene Bearbeitung, Stand: Bestattungswälder FriedWald GmbH und RuheForst GmbH September 2018

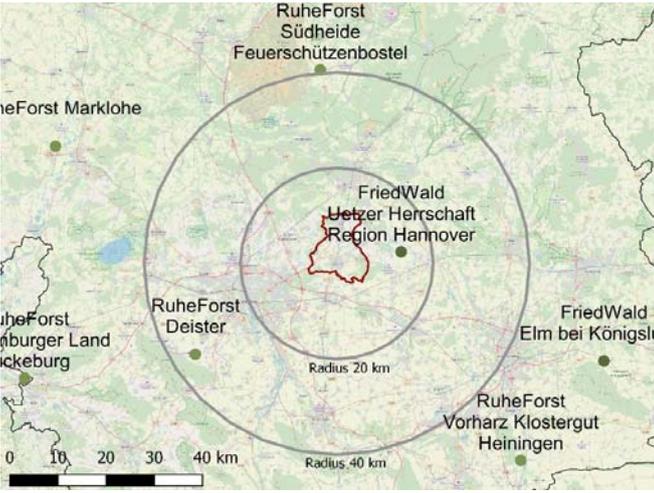
Die meisten privatwirtschaftlichen Bestattungswälder werden unter dem Namen FriedWald GmbH und RuheForst GmbH betrieben, meist im alten Bundesgebiet in Nähe der Ballungsgebiete und der größeren Städte.

Darüber hinaus bestehen weitere privatwirtschaftlich arbeitende Bestattungswälder, über die jedoch keine verlässliche Statistik verfügbar ist.

57

Friedhofsentwicklungsplanung für die Stadt Burgdorf
 PlanRat – Landschaftsarchitektur und Städtebau

Entwicklung von Bestattungsangebot und Bestattungsnachfrage
Wettbewerb um Bestattungsfälle – Entwicklung deutscher Bestattungswälder



Kartengrundlage: OSM 2018, eigene Bearbeitung, Stand: Bestattungswälder FriedWald GmbH und RuheForst GmbH September 2018

In der näheren Umgebung Burgdorfs befinden sich der FriedWald Uetzer Herrschaft in einer Entfernung von 16 Autokilometern und der RuheForst Südheide sowie der Ruheforst Deister in 43 bis 44 Autokilometern Entfernung.

58

PlanRat – Landschaftsarchitektur und Städtebau
Friedhofsentwicklungsplanung für die Stadt Burgdorf

59

Empfehlung zur Entwicklung des Bestattungsangebots für die bestehenden Grabarten





Herkömmliche Sarggräber

- Angebot beibehalten und fördern.
- Belegung nur im Kernbereich durchführen.
- Reihengräber in Lücken zwischen Wahlgräber integrieren.
- ggf. Optimierung der Anordnung der Gräber in Kopf-an-Kopf Belegung.

Tiefgräber

- Angebot nicht beibehalten, keine Neuvergabe.
- Tiefgräber stellen für Beisetzungen einen höheren Aufwand dar und sind bei ausreichender Friedhofsfläche nicht notwendig.

Herkömmliche Urnengräber

- Angebot beibehalten und fördern.
- Belegung nur im Kernbereich durchführen.
- Optimierung der Anordnung der Gräber mit Kopf-an-Kopf Belegung.
- Vereinheitlichung der Größe von Reihen- und Wahlgräbern.

Urnzubestattungen

- Zukünftig nur noch gegen eine angemessene Nutzungsgebühr anbieten, die eine fallbezogene Kostenbeteiligung sichert.

PlanRat – Landschaftsarchitektur und Städtebau
Friedhofsentwicklungsplanung für die Stadt Burgdorf

60

Empfehlung zur Entwicklung des Bestattungsangebots für die bestehenden Grabarten





Rasengräber

Rasengräber sind eine - für die Hinterbliebenen - pflegefreie Bestattungsform, bei der eine direkte Namensnennung an der Grabstelle möglich ist. Bei großflächiger Anordnung ergibt sich allerdings ein uniformes Bild. Die kleinteilige Anordnung zwischen herkömmlichen Gräbern erschwert wiederum die Pflege und schafft einen unstrukturierten Eindruck, zumal auch teilweise stehende Grabsteine zugelassen wurden.

- Angebot nicht beibehalten und fördern.
- Durch pflegeleichte Gräber ersetzen.
(Siehe Empfehlung für neue Bestattungsangebote)

Anonymes Reihengrab

Anonyme Gräber sind keine Pflichtangebote eines Friedhofsträgers, daher besteht keine Notwendigkeit, dieses Angebot weiter zu fördern.

- Angebot weiterhin nur auf dem Stadtfriedhof in vorhandenem Feld anbieten.
- Angebot langfristig nicht mehr aktiv anbieten bzw. fördern.

PlanRat – Landschaftsarchitektur und Städtebau
Friedhofsentwicklungsplanung für die Stadt Burgdorf

Empfehlung zur Entwicklung des Bestattungsangebots
für die bestehenden Grabarten

BaumOase
Die BaumOase wird gut angenommen und bietet ein pflegeleichtes aber dennoch ansprechend gestaltetes Angebot.

- Angebot beibehalten und fördern.
- Frühzeitig Bereiche für Grabangebot freihalten, insbesondere auf größeren Friedhöfen mit Bedarf an mehreren Oasen.

RuheHain
Das Angebot RuheHain wird in den letzten Jahren verstärkt nachgefragt. Es bietet eine attraktive naturbezogene Gestaltung und eine sinnvolle Ergänzung zur BaumOase, da hier nur begrenzt Standorte zur Verfügung stehen.

- Angebot beibehalten und fördern.

ZeitenInsel
Das Angebot ZeitenInsel wird in den letzten Jahren verstärkt nachgefragt und bietet eine hochwertige Gestaltung mit Namensnennung am Grab. Es spricht damit einen anderen Nutzerkreis als die naturbezogenen Grabformen an.

- Angebot beibehalten und fördern.

61

PlanRat – Landschaftsarchitektur und Städtebau
Friedhofsentwicklungsplanung für die Stadt Burgdorf

Empfehlung zur Entwicklung des Bestattungsangebots
für die bestehenden Grabarten

Urnenwand (Friedhof Otze)

- Angebot nicht weiter ausbauen.
- Belegung der vorhandenen Stelen.
- Für die Einsparung von Belegungsflächen besteht aufgrund zunehmender Friedhofsüberhangflächen keine Notwendigkeit.
- Urnenwände bzw. Urnenstelen sind in der Herstellung kostenintensiv, zudem muss zum Ende der Ruhefrist eine abschließende Verbringung der Urnen bzw. der Aschekapseln ins Erdreich vorgenommen werden.
- Grundsätzlich sollte ein Gebührentarif kalkuliert werden, der die Inanspruchnahme der Friedhofsleistungen passend abbildet; die hohen Herstellungskosten der Wände sollten stärker berücksichtigt werden.

Kindergräber

- Angebot beibehalten.
- Gräber in zentralem Bereich in Nähe der Trauerhalle anbieten.
- Kindergräber durch zentrierende Pflanzung oder kleine Platzgestaltung aufwerten.
- Überprüfung des Bedarfs an einer Anlage für Fehl- und Totgeburten.
- Auf dem Stadtfriedhof ggf. Einrichtung einer entsprechenden Anlage in Kombination mit Kindergräbern.

62

Friedhofsentwicklungsplanung für die Stadt Burgdorf
PlanRat – Landschaftsarchitektur und Städtebau

63

Ergänzung des Angebotspektrums auf den Burgdorfer Friedhöfen
Pflegeleichte Gräber



Friedhof Pfungstätt, Gestaltung PlanRat

Die pflegeleichten Rasengrabstätten ermöglichen die Aufstellung eines individuellen Grabsteins, sodass sie als hochwertige Grabstätten wahrgenommen werden. Durch einen verkürzten Beetbereich um den Grabstein mit einer Bodendeckerpflanzung sowie einer Rasenfläche im vorderen Grabbereich ohne störende Grabschmuckablage ergeben sich effizientere Pflegeabläufe.

Friedhofsentwicklungsplanung für die Stadt Burgdorf
PlanRat – Landschaftsarchitektur und Städtebau

64

Ergänzung des Angebotspektrums auf den Burgdorfer Friedhöfen
Pflegeleichte Gräber

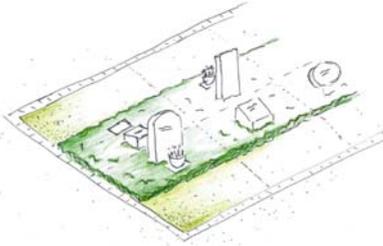


Friedhof Dudenhofen-Rodgau, Realisierung PlanRat

Der verkürzte Beetbereich kann als Bodendeckerpflanzung angelegt werden. Alternativ kann vor dem Grabstein ein individueller Pflanzbereich integriert werden.

PlanRat – Landschaftsarchitektur und Städtebau
Friedhofsentwicklungsplanung für die Stadt Burgdorf

Ergänzung des Angebotspektrums auf den Burgdorfer Friedhöfen
Pflegeteichte Gräber




Ideenskizze pflegeteichte Urnengräber mit Bodendeckerpflanzung und individuellem Grabstein

Urnengräber mit Bodendeckerpflanzung, Waldfriedhof Celle

Die Größe der Urnengräber sollen äquivalent zu den pflegeteichten Sarggräbern gestaltet werden, aber entsprechend der herkömmlichen Urnengräber 1,0 x 1,0 Meter betragen. Wie bei den Sarggräbern soll der hintere Bereich um den Grabstein bepflanzt sein und der vordere Bereich mit Rasen belegt werden. Die Gräber können je nach Friedhof in Vierer- bis Achterblocks zusammengefasst werden. So können ebenfalls Wegeflächen reduziert werden und gleichzeitig kleinere gleichförmig bepflanzte Flächen entstehen.

65

PlanRat – Landschaftsarchitektur und Städtebau
Friedhofsentwicklungsplanung für die Stadt Burgdorf

Ergänzung des Angebotspektrums auf den Burgdorfer Friedhöfen
Kleine Gemeinschaftsgrabanlagen in Lücken



Urnengemeinschaftsanlage – Ideenskizze

Die Beispiele zeigen hochwertige Urnengemeinschaftsanlagen, die in eine kleinere Belegungslücke zwischen Wahlgräbern integriert werden. So könnte ein Äquivalent zur Zeiteninsel auf den Ortsteilfriedhöfen geschaffen werden.

66

Friedhofsentwicklungsplanung für die Stadt Burgdorf
PlanRat – Landschaftsarchitektur und Städtebau

Ergänzung des Angebotspektrums auf den Burgdorfer Friedhöfen
Kleine Gemeinschaftsgrabanlagen in Lücken



Friedhof Urberach, Gemeinschaftsanlage, Realisierung PlanRat

Zunächst soll das Angebot auf den mittelgroßen Friedhöfen Otze und Ramlingen-Ehlershausen angelegt werden. Wird es dort gut angenommen, sollen auch Anlagen auf den kleineren Ortsteilfriedhöfen umgesetzt werden.

67

Friedhofsentwicklungsplanung für die Stadt Burgdorf
PlanRat – Landschaftsarchitektur und Städtebau

Ergänzung des Angebotspektrums auf den Burgdorfer Friedhöfen
Gemeinschaftsanlage für Sarggräber



Neben der Nachfrage nach pflegefreien Urnengräbern werden auch pflegefreie Sarggräber nachgefragt. Als Reaktion auf diesen Bedarf soll auf dem Stadtfriedhof in dem freien Feld an der Trauerhalle eine Gemeinschaftsanlage für Sarggräber mit einer landschaftlichen Gestaltung angeboten werden.

68

PlanRat – Landschaftsarchitektur und Städtebau
Friedhofsentwicklungsplanung für die Stadt Burgdorf

Ergänzung des Angebotspektrums auf den Burgdorfer Friedhöfen

Gemeinschaftsanlage für Sarggräber



Durch das freie Feld ziehen sich geschwungene Beete bepflanzt mit Heide und Gräsern. Die Sarggräber liegen vor den Beeten in der Rasenfläche. Die Namensnennung erfolgt direkt am Grab auf Findlingen, die sich harmonisch in die Pflanzung einfügen. Blickpunkt der Anlage bildet eine kleine Platzfläche mit einer Skulptur in der Mitte des Grabfelds.

69

PlanRat – Landschaftsarchitektur und Städtebau
Friedhofsentwicklungsplanung für die Stadt Burgdorf

Entwicklung des Angebotspektrums auf den Burgdorfer Friedhöfen

Zusammenfassung

Auf den acht aktiven Friedhöfen der Stadt Burgdorf werden gemäß Grabartenliste der Friedhofssatzung verschiedene Grabarten angeboten. Es wird empfohlen, das Spektrum der angebotenen Grabarten wie folgt weiterzuentwickeln:

Folgende Bestattungsangebote sollen beibehalten werden:

- Sarg-Wahlgräber, Sarg-Reihengräber, Urnen-Wahlgräber, Urnen-Reihengräber, Kindergräber
- Urnen-Wahlgräber in der BaumOase
- Urnen-Wahl- und Reihengräber im RuheHain
- Urnen-Wahl- und Reihengräber in der Zeiteninsel

Folgende Bestattungsangebote sollen nicht weiter angeboten bzw. gefördert werden:

- Tiefgräber
- Rasengräber
- Urnenwand (ausschließlich Belegung der vorhandenen Stelen)
- Anonyme Urnengräber (ausschließlich Belegung auf dem Stadtfriedhof im vorhandenen Grabfeld)

Folgende Bestattungsangebote sollen zukünftig neu angeboten werden:

- Pflegeleichte Gräber
- Pflegefreie Sarggräber in einer Gemeinschaftsgrabanlage auf dem Stadtfriedhof
- kleine Urnengemeinschaftsgrabanlagen auf den Ortsteilfriedhöfen
- ggf. Angebot für fehl- und totgeborene Kinder auf dem Stadtfriedhof

70

Friedhofsentwicklungsplanung für die Stadt Burgdorf

PlanRat – Landschaftsarchitektur und Städtebau

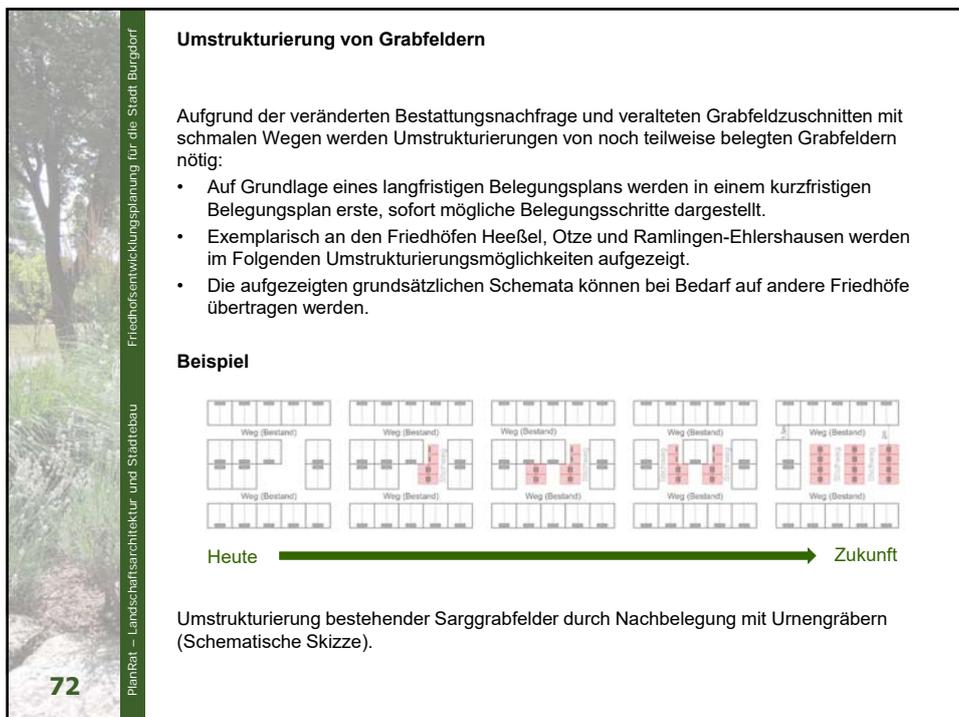
Entwicklung des Angebotsspektrums auf den Burgdorfer Friedhöfen

Verteilung des Grabangebots auf die Einzelfriedhöfe - Planung

	Stadtfriedhof	Berthorn	Heeßel	Otze	Ramlingen-Ehlershausen	Schillerlage	Sorgensen-Dachmissen	Wiefelngsen
Grabart								
Sarg-Wahlgrab								
Sarg-Wahlgrab-Tiefgrab								
Sarg-Rasenwahlgrab								
Pflegeleichtes Sarggrab								
Sarg-Rasenwahlgrab Tiefgrab								
Sarg-Reihengrab								
Sarg-Rasenreihengrab								
Pflegeleichtes Sarg-Reihengrab								
Sarg-Kinderwahlgrab								
Sarg-Gemeinschaftsanlage								
Urne-Wahlgrab								
Urne-Wahlgrab Urnenwand								
Urne-Wahlgrab RuheHain								
Urne-Wahlgrab Zeileninsel								
Urne-Rasenwahlgrab								
Pflegeleichtes Urnen-Wahlgrab								
Urne-Wahlgrab BaumOase								
Urne-Reihengrab								
Urne-Rasenreihengrab								
Pflegeleichtes Urnen-Reihengrab								
Urne-Reihengrab RuheHain								
Urne-Reihengrab Zeileninsel								
Urne-Reihengrab Urnenwand								
Urne-Reihengrab anonym								
Urne in Sarg-Wahlgrab und Sarg-Wahlgrab Tiefgrab								
Urne in Sarg-Rasenwahlgrab und Sarg-Rasenwahlgrab Tiefgrab								
Urne in Sarg-Kinderwahlgrab								
Kleine Urnengemeinschaftsanlage								

Bestand
 Bestand, nicht weiter fördern
 Neues Angebot
 ggf. weitere Standorte für Angebote

71



72

Friedhofsentwicklungsplanung für die Stadt Burgdorf
PlanRat – Landschaftsarchitektur und Städtebau

Umstrukturierung von Grabfeldern – Friedhof Heeßel Grabfeld 1

Langfristige Zielbelegung

- ggf. Umgestaltung des Heckstreifens (in Teilbereichen)
- Pufferbereich für mittelfristige Belegung
- Erschließung der Einzelgräber quer zum mittig liegenden Weg
- Hecken (Hypericum, Hidcote) zwischen den Gräbern geben Struktur
- Bereich ggf. für kleine Urnengemeinschaftsanlage freihalten

- Umstrukturierung des Grabfelds von Sarg- zu Urnengrabbelegung aufgrund der Ruhefrist von 40 Jahren.
- Belegung der Urnengräber in kleinen Viererblocks, da so die Belegung gut in Lücken integriert werden kann.
- Gliederung des Grabfelds mit Hypericum-Hecken.
- Belegung langfristig nur im mittleren Grabfeldbereich; dieser sollte für die prognostizierte Nachfrage ausreichen.
- Belegung der Pufferfläche an der Hecke zum Hauptweg für mittelfristig auftretende Engpässe aufgrund von noch vorhandenen Sarg-Wahlgräbern.
- ggf. Aufwertung des Heckstreifens zum Hauptweg durch Beetbereiche mit Gräserpflanzungen.

73

Friedhofsentwicklungsplanung für die Stadt Burgdorf
PlanRat – Landschaftsarchitektur und Städtebau

Umstrukturierung von Grabfeldern – Friedhof Heeßel Grabfeld 1

Kurzfristige Zielbelegungsplanung

- pflegeleichte Urnengräber in Viererblocks
- Urnen-Wahlgräber in Viererblocks

- Lücken zwischen den Sarg-Wahlgräbern mit kleinen Urnengräber-Viererblocks nach und nach belegen, orientiert an der langfristigen Belegungsplanung.
- Es sollen möglichst große, zusammenhängend freie Bereiche genutzt werden.
- Die aufgezeigte Gräberstruktur sollte je nach Entwicklung der Nachfrage für 5 bis 10 Jahre ausreichen.
- Für die Urnenwahlgräber sind in den angrenzenden Reihen bereits viele Lücken für eine Fortsetzung der Belegung vorhanden.
- Bei den pflegeleichten Gräbern muss ggf. mit Engpässen gerechnet werden und eine Belegung im Pufferbereich erfolgen.

74

Friedhofsentwicklungsplanung für die Stadt Burgdorf

PlanRat – Landschaftsarchitektur und Städtebau

Umstrukturierung von Grabfeldern – Friedhof Otze Grabfeld 6

Langfristige Zielbelegungsplanung

- Umstrukturierung des Grabfelds von Sarg- zu Urnengrabbelegung aufgrund der Ruhefrist von 40 Jahren und sehr schmalen Grabwegen.
- Anordnung von pflegeleichten Urnengräbern sowie kleine Urnen-Gemeinschaftsanlagen im östlichen Bereich von Feld 6.
- Anordnung von Urnenwahl- und Reihengräbern im hinteren, westlichen Bereich.
- BaumOasen können entlang der Mauer angelegt werden.
- Die Kindergräber werden in das Grabfeld 6 integriert und um eine kleine, zentrierende Platzfläche vor einem Pflanzstreifen angeordnet.

75

Friedhofsentwicklungsplanung für die Stadt Burgdorf

PlanRat – Landschaftsarchitektur und Städtebau

Umstrukturierung von Grabfeldern – Friedhof Otze Grabfeld 6

Kurzfristige Zielbelegungsplanung

- Anlage einer kleinen Gemeinschaftsgrabanlage und eines ersten Achterblocks für pflegeleichte Urnen in einer großen Belegungslücke im östlichen Grabfeldbereich.
- Sperrung des westlichen Grabfeldbereichs für Vorbereitung einer langfristigen Umstrukturierung aufgrund der noch vorhandenen, recht dichten Belegung.
- Belegung mittelfristig in Pufferbereich in Feld 1.2.

76

PlanRat – Landschaftsarchitektur und Städtebau
Friedhofsentwicklungsplanung für die Stadt Burgdorf

Umstrukturierung von Grabfeldern – Friedhof Otze im Grabfeld 1

Kurzfristige bis mittelfristige Zielbelegungsplanung

- Belegung mit Urnenwahl- und Reihengräbern zwischen den hier nur noch einzeln vorhandenen Sarg-Wahl- und Kindergräbern.
- Urnen in Kopf-an-Kopf-Belegung können gut in die Reihen von Sarg-Wahlgräbern integriert werden, da zwei Urnengräber ungefähr so breit sind wie ein Sarg-Wahlgrab.
- Die Wege zwischen den Sarg-Wahlgrabreihen sind mit 1,00 bis 1,50 Meter bereits etwas breiter als in Grabfeld 6.
- Erst langfristig können die Urnen-Wahlgräber von Feld 1.2 in den hinteren Bereich von Feld 6 verlagert werden.
- Grabfeld 1.2 wird dann voraussichtlich langfristig nicht mehr für die Belegung benötigt.

77

PlanRat – Landschaftsarchitektur und Städtebau
Friedhofsentwicklungsplanung für die Stadt Burgdorf

Umstrukturierung von Grabfeldern – Friedhof Ramlingen Grabfeld 1

Langfristige Zielbelegungsplanung

- Umstrukturierung des Grabfelds aufgrund der unregelmäßigen, diversen Strukturierung, der schmalen Wege und der übertiefen Familiengräber, die kaum noch nachgefragt werden.
- Grundstruktur aus pflegeleichten Gräbern wird durch integrierte Urnengräber (Gemeinschaftsanlagen, Urnen-Wahlgräber und pflegeleichte Urnengräber) aufgelockert.
- Nahe der Trauerhalle werden die Kindergräber angeordnet und durch eine kleine Pflanzfläche in der Mitte zentriert und aufgewertet.

78

Friedhofsentwicklungsplanung für die Stadt Burgdorf

PlanRat – Landschaftsarchitektur und Städtebau

Umstrukturierung von Grabfeldern – Friedhof Ramlingen-Ehlershausen Grabfeld 1

Kurzfristige Zielbelegungsplanung

- Die neue Grabfeldstruktur orientiert sich an der aktuellen Belegungsstruktur, um bereits jetzt zwischen den bestehenden Gräbern belegen zu können, ohne den Zugang zu den vorhandenen Gräbern zu blockieren.
- Sperrung des südwestlichen Bereichs aufgrund der noch vorhandenen dichten Belegung und optionalen Belegungsmöglichkeiten je nach Entwicklung der Nachfrage.

N

Friedhofsentwicklungsplanung für die Stadt Burgdorf

PlanRat – Landschaftsarchitektur und Städtebau

Umstrukturierung von Grabfeldern – Friedhof Ramlingen-Ehlershausen Grabfeld 1

Vorgehen bei der Umstrukturierung – nördlicher Grabfeldbereich

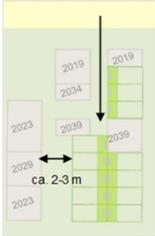
- Anordnung von Urnen-Gemeinschaftsgrabanlagen in den größeren Lücken zwischen den großen Familiengräbern.
- Anlage von pflegeleichten Urnengräbern am nordöstlichen Rand des Grabfelds (langfristiger Pufferbereich), da in den langfristig angedachten Bereichen noch nicht ausreichend Lücken vorhanden sind.
- Pflegeleichte Sarggräber in Kopf-an-Kopf-Belegung in den früheren Reihen der großen Familiengräber.
- Für breitere Wege Anordnung der pflegeleichten Gräber im Wechsel mit Reihen aus Urnengräbern (Belegung nur auf einer Breite von 4,0 Meter).

Friedhofsentwicklungsplanung für die Stadt Burgdorf
 PlanRat – Landschaftsarchitektur und Städtebau

Umstrukturierung von Grabfeldern – Friedhof Ramlingen-Ehlershausen Grabfeld 1

Vorgehen bei der Umstrukturierung – südlicher Grabfeldbereich

Zugang von Hauptweg muss frei bleiben



2. Reihe: Kopf-an-Kopf-Belegung

1. Reihe: in Reihe mit Bestandsgräbern

- Umstrukturierung der Einzelreihen zu Doppelreihen in Kopf-an-Kopf-Belegung, um breitere Wege zu schaffen (für pflegeleichte Gräber).
- Die erste Grabreihe wird immer an der Position der bestehenden Grabreihe ausgerichtet.
- Belegung der zweiten Reihe von hinten nach vorne (am Hauptweg), um die Zugänglichkeit der bestehenden Gräber sicherzustellen.

81

Friedhofsentwicklungsplanung für die Stadt Burgdorf
 PlanRat – Landschaftsarchitektur und Städtebau

Umstrukturierung von Grabfeldern

Zusammenfassung

Ziele

- Breitere Wege von mind. 1,60 bis 2,00 Metern, um eine maschinelle Befahrbarkeit zu ermöglichen, was mittel- bis langfristig Einsparungen bei der Grabfeldpflege und beim Grabaushub verspricht.
- Umstrukturierung von Sarggrabfeldern zu Urnengrabfeldern: Aufgrund der geringen Nachfrage werden nicht mehr so viele Sarggrabfelder benötigt, weshalb Grabfelder mit einer verlängerten Ruhefrist (für Sarggräber) in Zukunft nur noch für Urnengräber mit einer kürzeren Ruhefrist belegt werden sollen.
- Integration von neuen Bestattungsangeboten in die vorhandene Belegungsstruktur.

Vorgehen

- Aufzeigen einer langfristigen Zielbelegungsplanung für einzelne Grabfelder, die in etwa den prognostizierten Bedarf der unterschiedlichen Grabarten des Friedhofs berücksichtigt.
- Aufzeigen einer kurzfristigen Zielbelegungsplanung mit unmittelbar realisierbaren Belegungsstrukturen.
- Umstrukturierung in Bauabschnitten unter Berücksichtigung bestehender Grabstätten und Wegestrukturen.
- Aufzeigen von ‚Pufferbereichen‘, in denen eine zwischenzeitliche Belegung stattfinden soll, wenn in den eigentlich angedachten Belegungsbereichen Engpässe durch noch vorhandene Grabstätten auftreten.

82



PlanRat – Landschaftsarchitektur und Städtebau
Friedhofsentwicklungsplanung für die Stadt Burgdorf

Nachfrageorientierte Friedhofsentwicklungsplanung
Flächenbedarfsermittlung, Vorhaltung von Friedhöfen, Belegungsstrategie

Nachfrageorientierte Bestattungsangebote
Weiterentwicklung der Angebotspalette und Umstrukturierung von Grabfeldern

Wirtschaftliche Betrachtung der Friedhofsflächen
Pflege-, Rückbau- und Investitionskonzept

Bewirtschaftung Friedhofskapellen
Nutzungsanalyse, Zustandsanalyse, Bedarfskonzept

83



PlanRat – Landschaftsarchitektur und Städtebau
Friedhofsentwicklungsplanung für die Stadt Burgdorf

Wirtschaftliche Betrachtung der Friedhofsflächen
Pflege-, Rückbau- und Investitionskonzept

Die Friedhofsentwicklungsplanung Burgdorf verfolgt u. a. das Ziel, Bestattungsflächen auf die Kernbereiche der Friedhofsanlagen zu konzentrieren, um die zur Verfügung stehenden Arbeitsleistungen und Investitionen überwiegend hier einzusetzen.

In den entstehenden Peripheriebereichen sollen lediglich Investitionen für Maßnahmen zur Sicherung der Verkehrssicherheit und Rückbaumaßnahmen getätigt werden, u. a. um die Kosten mittels großflächiger Friedhofspflege zu reduzieren.

Bei der Umsetzung des Pflege- und Rückbaukonzepts darf es keinesfalls zu einer Verwahrlosung der sich zunehmend leerenden Grabfelder kommen, vielmehr muss im Laufe der Jahre eine Vielzahl von kleineren Einzelmaßnahmen umgesetzt werden.

Zur Vorbereitung und fachlichen Qualifizierung dieses Prozesses wird das Pflege- und Rückbaukonzept in folgende inhaltliche Schritte gegliedert:

- Konzept zur Definition von Pflegestandards für die Rahmenpflege
- Handlungsstrategien zur Umsetzung des Pflege- und Rückbaukonzepts
- Rückbau- und Investitionskonzept

84

PlanRat – Landschaftsarchitektur und Städtebau

Friedhofsentwicklungsplanung für die Stadt Burgdorf

Konzept zur Definition von Pflegestandards für die Rahmenpflege

Zur langfristigen Umsetzung des Pflege- und Rückbaukonzepts werden Pflegestandards definiert, anhand derer eine Differenzierung der Arbeitsleistung und -organisation erfolgen kann. Im Wesentlichen können die Pflegestandards wie folgt charakterisiert werden:

- Pflegestandard Intensiv (z. B. repräsentative Bereiche der Trauerhallen)
- Pflegestandard Standard (z. B. innerhalb der aktiven Grabfelder)
- Pflegestandard Extensiv (weniger Pflegegänge, Großflächenpflege in Peripherieflächen)

Bei der Differenzierung der Friedhofsflächen nach Pflegestandards dienen die erarbeiteten Entwicklungspläne zum langfristigen Flächenbedarf als Grundlage. Nachfolgend werden für jeden Friedhofsstandort die langfristige Entwicklungsplanung und der langfristig angestrebte Pflegestandard ausgewiesen. Hierbei sind den Flächen folgende Farben zugeordnet:

Legende langfristige Entwicklungsplanung	Legende angestrebter Pflegestandard
 Gebäude, zugehörige Flächen	 Gebäude, zugehörige Flächen
 Gesamtfläche/Friedhofsgrenze	 Kriegsgräber
 Kernfläche	 Gesamtfläche / Friedhofsgrenze
 Puffer/Bereich mittelfristig benötigt	 Pflegestandard Intensiv
 Rückzugsfläche	 Pflegestandard Standard
 Überhangfläche, Option Entwidmung	 Pflegestandard Extensiv
	 keine Pflege

85

PlanRat – Landschaftsarchitektur und Städtebau

Friedhofsentwicklungsplanung für die Stadt Burgdorf

Konzept zur Definition von Pflegestandards für die Rahmenpflege Stadtfriedhof



Langfristige Entwicklung (nach 2030)



Darstellung Pflegestandards

Nach dieser Vorgehensweise wurden für alle Friedhofsstandorte Pflegestandards definiert und in einem entsprechenden Plan visualisiert.

86

PlanRat – Landschaftsarchitektur und Städtebau
Friedhofsentwicklungsplanung für die Stadt Burgdorf

Konzept zur Definition von Pflegestandards für die Rahmenpflege Beinhorn

Langfristige Entwicklung (nach 2030) Darstellung Pflegestandards

Der Friedhof Beinhorn ist so klein, dass eine Ausweisung differenzierter Pflegestandards aus arbeitsorganisatorische Sicht nicht zielführend ist.

87

PlanRat – Landschaftsarchitektur und Städtebau
Friedhofsentwicklungsplanung für die Stadt Burgdorf

Handlungsstrategien zur Umsetzung des Pflege- und Rückbaukonzepts

Als Grundlage für eine zu erstellende Investitionsplanung geben die praxisorientierte Handlungsstrategien für den Rückbau und die Sanierung von Friedhofsflächen eine hilfreiche Orientierung bzw. Entscheidungshilfe.

Die Reihenfolge entspricht der zu beachtenden Prioritätensetzung:

1. Handlungsstrategien – befestigte Flächen / Wegenetz
2. Handlungsstrategien – Rasenflächen
3. Handlungsstrategien – Gehölzflächen
4. Handlungsstrategien – Ausstattungselemente
5. Handlungsstrategien – Einfriedungen (Mauern und Zäune)

88

Friedhofsentwicklungsplanung für die Stadt Burgdorf
PlanRat – Landschaftsarchitektur und Städtebau

Handlungsstrategien – befestigte Flächen / Wegenetz
Rückbau nicht mehr notwendiger Flächenbefestigungen




Rückbau Weg vor Baumaßnahme (Beispiel) Nach Rückbau (Beispiel)

Umfassend geschädigte Wege und Plätze müssen saniert oder zurückgebaut werden, um die Verkehrssicherheit zu gewährleisten.

Bevor die Entscheidung für eine Sanierung getroffen wird, sollte die Notwendigkeit der jeweiligen befestigten Flächen überprüft werden. Hierzu geben die Entwicklungspläne ‚Steuerung Belegung 2039‘ sowie ‚Kern- und Peripheriefächen‘ wertvolle Hinweise.

89

Friedhofsentwicklungsplanung für die Stadt Burgdorf
PlanRat – Landschaftsarchitektur und Städtebau

Handlungsstrategien – befestigte Flächen / Wegenetz
Rückbau nicht mehr notwendiger Flächenbefestigungen




Friedhof Sorgensen-Dachtmissen, Pflasterweg kann zu Rasenfläche rückgebaut werden. Hier ist keine Andienung mit schwerem Gerät mehr notwendig.

Friedhof Ramlingen-Ehlershausen, Pflasterweg wird nicht mehr benötigt. Auf dieser Friedhofsüberhangfläche Typ B werden langfristig keine Bestattungen mehr stattfinden.

Friedhof Heefel, verkippter Klinkerweg ohne weitere Funktion

Weitere Einsparungen bei der Wegeunterhaltung sind im Gutachten beschrieben.

90

91

PlanRat – Landschaftsarchitektur und Städtebau
Friedhofsentwicklungsplanung für die Stadt Burgdorf

Handlungsstrategien – befestigte Flächen / Wegenetz

Die Unterhaltung des Wegenetzes verursacht einen hohen Aufwand, dementsprechend liegt im Rückbau befestigter Flächen ein großes Einsparungspotenzial. Sind befestigte Flächen zu sanieren, müssen im Rahmen der Investitionsplanung Fragen zur langfristigen Notwendigkeit, zum Belastungsgrad, zum gestalterischen Anspruch wie auch zur Pflege geklärt werden. Die nachfolgende Tabelle dient als Entscheidungsgrundlage für den Sanierungsfall.

allgemeine Eignung / Einsatzmöglichkeiten	Bitumen / Asphaltflächen	Pflaster / Plattenflächen	wassergebundene Flächen ⁵	Rasentragschicht
gestalterische Qualität	eher niedrig	mittel - hoch je nach Material	mittel bei regelmäßiger Pflege	gering
Belastungsmöglichkeit	hoch bei entsprechender Tragschicht	mittel bei entsprechender Tragschicht	niedrig - mittel bei entsprechender Tragschicht	niedrig - mittel bei entsprechender Tragschicht
Kleinflächeneinsatz	eher ungeeignet	geeignet	geeignet	geeignet
Reparaturaufwand bei Beschädigungen	hoch, wenn Flickenteppich vermieden wird	mittel	gering	gering
maschinelle Pflege	möglich	möglich, jedoch höherer Aufwand bei Natursteinpflaster	möglich, jedoch mind. 4 cm starke Deckschicht notwendig	möglich
Eignung Winterdienst	sehr gut geeignet	gut geeignet	eingeschränkt	eher ungeeignet
Kosten (Bau / Pflege / Sanierung)	mittel	hoch	mittel	niedrig

92

PlanRat – Landschaftsarchitektur und Städtebau
Friedhofsentwicklungsplanung für die Stadt Burgdorf

Handlungsstrategien – Rasenflächen

Im Vergleich zu Wege- und Platzflächen verursacht die Rasenpflege geringere Kosten. Insofern ist es sinnvoll, nicht notwendige Wegeflächen zurückzubauen und in die kostengünstigere Rasenpflege zu überführen. Für den zukünftig absehbaren Ausbau von Rasenflächen sind Fragen zum geforderten Belastungsgrad, zum gestalterischen Anspruch wie auch zur Pflege zu klären. Die nachfolgende Tabelle fasst Stärken und Schwächen verschiedener Rasenbauweisen als Entscheidungsgrundlage zusammen:

allgemeine Eignung / Einsatzmöglichkeiten	Rasenflächen, mehrschurig mit Schnittgutaufnahme	Rasenflächen, mehrschürige Mulchmäh	hochbelastbare Rasenflächen (Wege), mehrschürige Mulchmäh	Wiesenflächen, zweischurig
gestalterische Qualität	hoch	mittel	mittel - niedrig abhängig vom Nutzungsgrad	hoch bzw. niedrig abhängig vom Gestaltungsziel
Belastungsmöglichkeit	eingeschränkt	eingeschränkt	hoch bei entsprechender Tragschicht	eingeschränkt
Kleinflächeneinsatz	geeignet	eher ungeeignet	ungeeignet	ungeeignet
Pflegeaufwand	hoch	mittel	mittel	gering bei geeigneten Mähmaschinen
Großmähereinsatz	eher eingeschränkt, da i. d. R. Kleinflächen	möglich	möglich	möglich
Kosten (Ansaat / Pflege)	hoch	mittel	mittel	niedrig bei geeigneten Mähmaschinen



Friedhofsentwicklungsplanung für die Stadt Burgdorf
PlanRat – Landschaftsarchitektur und Städtebau

Handlungsstrategien – Gehölzflächen

Baumkontroll- und Baumpflegeleistungen stellen einen nicht zu vernachlässigenden Kostenfaktor dar. Es ist zu prüfen, welche Bäume in der Altersphase erhalten werden sollen. Vorrangig sollten wind- und schneebruchgefährdete Baumarten sowie Nadelgehölze entnommen werden. Auf den Burgdorfer Friedhöfen werden Baumpflege- und Auslichtungsarbeiten rechtzeitig vorgenommen. Die nachfolgende Tabelle fasst Stärken und Schwächen verschiedener Gehölz- und Vegetationsstrukturen als Entscheidungsgrundlage zusammen:

allgemeine Eignung / Einsatzmöglichkeiten	Bäume	Schnitthecken	Gehölzstreifen	Stauden	Wechselflor
gestalterische Qualität	hoch	mittel	hoch - niedrig abhängig vom Gestaltungsziel	hoch - niedrig abhängig vom Gestaltungsziel	hoch abhängig vom Gestaltungsziel
Großflächeneinsatz	geeignet	geeignet	geeignet	ungeeignet	ungeeignet
Kleinflächeneinsatz	ungeeignet	geeignet	ungeeignet	geeignet	geeignet
Pflegeaufwand	mittel	hoch	niedrig	mittel	hoch
Maschineneinsatz	eingeschränkt	eingeschränkt	eingeschränkt	kaum möglich	kaum möglich
Kosten (Pflanzung / Pflege)	hoch	mittel	mittel	niedrig bei geeigneten Mähmaschinen	hoch

Das Gutachten enthält weitere Handlungsstrategien zu Ausstattungselementen und Einfriedungen.

93



Friedhofsentwicklungsplanung für die Stadt Burgdorf
PlanRat – Landschaftsarchitektur und Städtebau

Rückbau- und Investitionskonzept

Die Rückbau- und Investitionsplanung für die kommunalen Friedhöfe in Burgdorf dient der Umsetzung des Pflege- und Rückbaukonzepts. Hierbei ist zu beachten, dass zur Aktivierung möglicher Einsparpotenziale bei der jährlichen Friedhofsrahmenpflege einmalige Investitionen in den Rückbau von Friedhofsflächen (z. B. Wege, Vegetationsstrukturen) notwendig sind. Die Rückbau- und Investitionsplanung dient somit vorrangig als Hilfe bei der Haushaltsplanung sowie bei der fachlichen Vorbereitung einer später zu erarbeitenden Ausführungsplanung. Die Investitionsplanung ist in einen systematisch-planerischen Teil und in einen konkret-handlungsorientierten Teil gegliedert.

Teil I: Aufbau der Systematik und des Leistungsverzeichnisses (LV)
Es wurde ein LV mit übertragbaren Leistungspositionen (Lang- und Kurztext), differenzierten Mengenangaben und einem Schätzwert (EP) erstellt.

Teil II: Begehung und Bewertung der Einzelfriedhöfe
Die zu erfassenden Sanierungsbedarfe wurden auf das Hauptwegenetz, auf die Grabfelder sowie auf die Grünstrukturen fokussiert.

Die Bewertungsergebnisse der Einzelfriedhöfe wurden in ein Leistungsverzeichnis „Investitionsplanung Sanierung / Rückbau ab 2020“ übertragen.
Die Ergebnisse wurden bei der Budget-, Zeit- und Maßnahmenplanung weiter verarbeitet.

94



Friedhofsentwicklungsplanung für die Stadt Burgdorf
 PlanRat – Landschaftsarchitektur und Städtebau

Rückbau- und Investitionskonzept

Nachfolgend ist die Gliederung des Leistungsverzeichnis dargestellt.

Inhaltsverzeichnis Burgdorf_Unterhaltungskosten der Friedhöfe (F204a)

20	LV	Investitionsplanung Sanierung / Rückbau ab 2020
Nr.	Bezeichnung	Seite
	Deckblatt des Leistungsverzeichnisses	
01	Titel	Sanierung von befestigter Flächen
01.01	Bereich	Wiederherstellung Betonpflasterflächen
01.02	Bereich	Wiederherstellung wassergebundener Wege und Flächen
02	Titel	Rückbau Vegetation
02.01	Bereich	Strauchflächen roden
03	Titel	Rückbau befestigter Flächen
03.01	Bereich	Rückbau Pflasterflächen zu wassergebundenen Flächen
03.02	Bereich	Rückbau wassergebundener Flächen zu Rasen
03.03	Bereich	Rückbau Pflasterflächen zu Rasen
03.04	Bereich	Rückbau Bitumflächen zu Rasen
03.05	Bereich	Rückbau Wegekanten

95



Friedhofsentwicklungsplanung für die Stadt Burgdorf
 PlanRat – Landschaftsarchitektur und Städtebau

Rückbau- und Investitionskonzept

Die Investitionsplanung ist über Kostengruppen für jeden Standort differenzierbar.

KG / OZ	Friedhöfe Burgdorf / Quelleinträge	Menge/Einheit	EP	Gesamt EUR
01	Stadtfriedhof			18.632,66
	Gesamt (inkl. MwSt. 19,0%), Brutto:			22.172,87
11	LV Investitionsplanung Sanierung / Rückbau ab 2020			18.632,66
T 11.02.01.1	Vorhandene Sträucher und Gehölze inkl. Wurzeln roden, ganz...	338.699 m²	13,50	4.572,44
T 11.02.01.3	Wildkrautfreien Oberboden liefern und einbauen	84.675 m²	38,00	3.217,65
T 11.02.01.4	Rasensaat, flächig herstellen, für halbschattige bis schattig...	338.699 m²	1,65	558,85
T 11.03.03.1	Pflasterbeläge aufnehmen und entsorgen	212,28 m²	9,50	2.016,66
T 11.03.03.2	Vorhandenen Beton-Plattenbelag aufnehmen und entsorgen	176,126 m²	10,00	1.761,26
T 11.03.03.3	Pflasterbettung aufnehmen und entsorgen	388,406 m²	3,00	1.165,22
T 11.03.03.4	Tragschichten aufnehmen und entsorgen, D= I.M. 20 cm	388,406 m²	7,90	3.068,41
T 11.03.03.7	Wildkrautfreien Oberboden liefern, einbauen und Gelände...	388,406 m²	4,00	1.553,62
T 11.03.03.10	Rasensaat, flächig herstellen, für halbschattige bis schattig...	388,406 m²	1,85	718,55
03	Heeßel			8.971,71
	Gesamt (inkl. MwSt. 19,0%), Brutto:			10.676,33
11	LV Investitionsplanung Sanierung / Rückbau ab 2020			8.971,71
T 11.02.01.1	Vorhandene Sträucher und Gehölze inkl. Wurzeln roden, ganz...	42.926 m²	13,50	579,50
T 11.02.01.3	Wildkrautfreien Oberboden liefern und einbauen	10.732 m²	38,00	407,82
T 11.02.01.4	Rasensaat, flächig herstellen, für halbschattige bis schattig...	42.926 m²	1,65	70,83
T 11.03.03.1	Pflasterbeläge aufnehmen und entsorgen	301,469 m²	9,50	2.863,96
T 11.03.03.3	Pflasterbettung aufnehmen und entsorgen	301,469 m²	3,00	904,41
T 11.03.03.4	Tragschichten aufnehmen und entsorgen, D= I.M. 20 cm	301,469 m²	7,90	2.381,61
T 11.03.03.7	Wildkrautfreien Oberboden liefern, einbauen und Gelände...	301,469 m²	4,00	1.205,88
T 11.03.03.10	Rasensaat, flächig herstellen, für halbschattige bis schattig...	301,469 m²	1,85	557,72
04	Otze			2.180,03
	Gesamt (inkl. MwSt. 19,0%), Brutto:			2.594,24

96

Budget-, Zeit- und Maßnahmenplan 2020 bis 2023 (tabellarisch)

Die Kernbereiche der Friedhöfe haben üblicherweise Priorität, um die Attraktivität der zukünftig zu erhaltenden Grabfelder zeitnah zu erhalten bzw. zu steigern.
Da die Burgdorfer Friedhöfe innerhalb der Kernbereiche in einem guten Zustand sind, wurde der Fokus auf die möglichen Rückbaumaßnahmen gerichtet.

Standort	Nettonumsatz gem. LV	2020	2021	2022	2023	Anteil
Sanierungsmaßnahmen in Kernbereichen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0%
Keine nennenswerten Maßnahmen notwendig						
Rückbaumaßnahmen in der Peripherie	90.473,66 €	18.632,66 €	29.454,05 €	23.472,29 €	18.914,65 €	100%
Stadtfriedhof	16.632,66 €	16.632,66 €				
Deinhorn	0,00 €					
Heesfel	8.971,71 €				8.971,71 €	
Otze	2.180,03 €			2.180,03 €		
Ramlingen-Ehlershausen	17.563,91 €			17.563,91 €		
Schillerstraße	9.942,94 €				9.942,94 €	
Sorgenser-Dachtrissen	29.454,05 €		29.454,05 €			
Weferlingen	3.728,35 €			3.728,35 €		
Budget, netto	90.473,66 €	18.632,66 €	29.454,05 €	23.472,29 €	18.914,65 €	100%
zgl. gesetzl. MwSt.	19%	3.540,21 €	5.596,27 €	4.459,74 €	3.583,78 €	
Budget, brutto	107.663,66 €	22.172,87 €	35.050,33 €	27.932,03 €	22.508,43 €	100%
Budgetverteilung		21%	33%	26%	21%	
Budget, brutto mit Kostensteigerung	118.430,02 €	24.390,15 €	38.565,38 €	30.725,23 €	24.799,28 €	
	115%	123.813,20 €	26.498,80 €	40.307,88 €	32.121,83 €	26.984,70 €
	120%	129.195,39 €	28.607,44 €	42.080,40 €	33.518,43 €	27.010,12 €
	125%	134.578,57 €	27.716,08 €	43.612,91 €	34.915,03 €	28.135,54 €

Die festgestellten Rückbaumaßnahmen wurden auf vier Jahre verteilt, die Budgetplanung wurde mit prozentualen Kostensteigerungen ausgewiesen.

Ermittlung der voraussichtlichen Investitionskosten

Für die Ermittlung der voraussichtlichen Kosten wurden die Baupreise 2017 / 2018 zugrunde gelegt. Für die Haushaltsplanungen 2020 / 2023 ist mit einer Kostensteigerung von 10 bis 20 % zu rechnen. Zum Ausschreibungszeitpunkt der Sanierungs- und Rückbaumaßnahmen sollte die Teuerungsrate mit dem Baupreisindex für Landschaftsbauarbeiten des Statistischen Bundesamts abgeglichen werden. Die Teuerungsrate für Landschaftsbauarbeiten lag im Februar 2019, ausgehend vom Jahr 2015, bei 15,3 %.

Preisindizes für die Bauwirtschaft
Deutschland
Baupreisindizes (2015=100)

Außenanlagen	Februar	
	Indizes einschließlich Umsatzsteuer	Indizes ohne Umsatzsteuer
2019		
Außenanlagen für Wohngebäude	115,3	115,3
Erdbauarbeiten	120,3	120,3
Entwässerungsarbeiten	114,7	114,7
Verkehrswegebau, Oberbauschichten ohne Bindemittel	116,6	116,6
Verkehrswegebau, Oberbauschicht m. hydr. Bindemittel	114,8	114,8
Verkehrswegebau, Oberbauschichten aus Asphalt	114,6	114,6
Verkehrswegebau, Pflaster, Platten, Einfassungen	114	114
Landschaftsbauarbeiten	115,3	115,3
Mauerarbeiten	114	114
Betonarbeiten	113,8	113,8
Zimmer- und Holzbauarbeiten	112,2	112,2
Naturwerksteinarbeiten	112,1	112,1
Betonwerksteinarbeiten	109,3	109,3
Metallbauarbeiten	112,8	112,8
Nieder- und Mittelspannungsanlagen bis 38 kV	115,5	115,5

PlanRat – Landschaftsarchitektur und Städtebau
 Friedhofsentwicklungsplanung für die Stadt Burgdorf

Nachfrageorientierte Friedhofsentwicklungsplanung

Flächenbedarfsermittlung, Vorhaltung von Friedhöfen, Belegungsstrategie

Nachfrageorientierte Bestattungsangebote

Weiterentwicklung der Angebotspalette und Umstrukturierung von Grabfeldern

Wirtschaftliche Betrachtung der Friedhofsflächen

Pflege-, Rückbau- und Investitionskonzept

Bewirtschaftung Friedhofskapellen

Nutzungsanalyse, Zustandsanalyse, Bedarfskonzept

99

PlanRat – Landschaftsarchitektur und Städtebau
 Friedhofsentwicklungsplanung für die Stadt Burgdorf

Nutzungsanalyse Friedhofskapellen

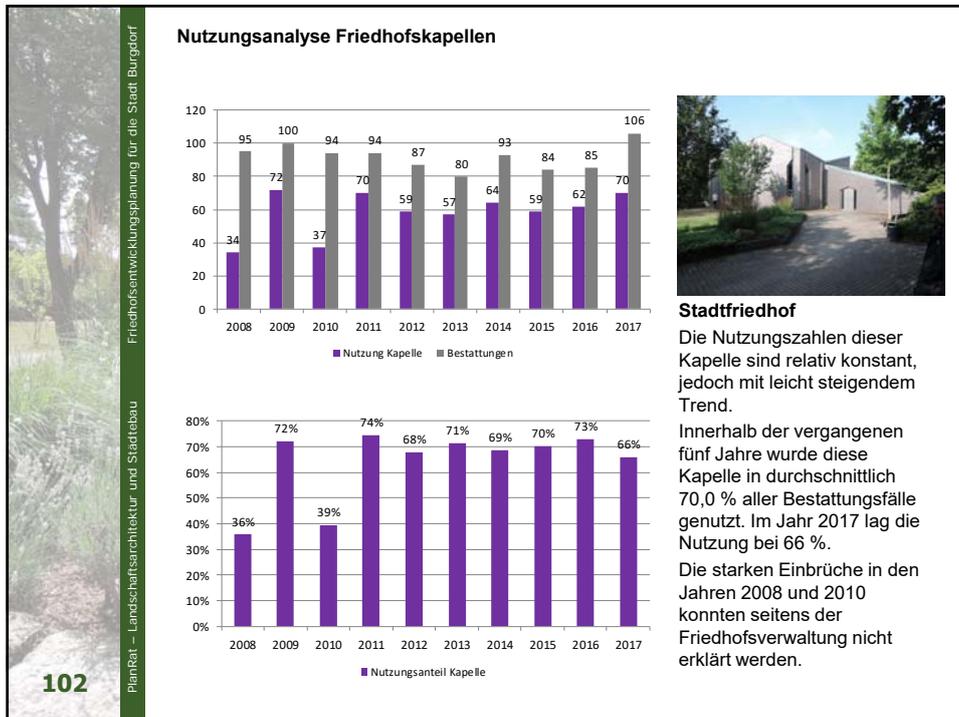
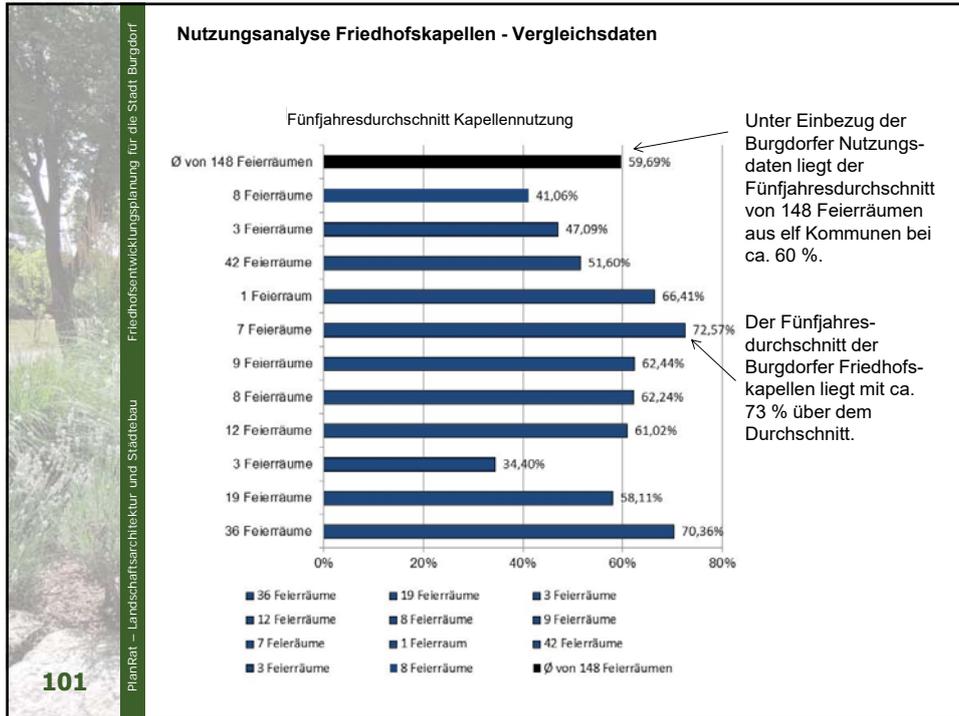
Jahr	Bestattungen	Nutzung Kapellen
2008	161	59
2009	178	126
2010	195	115
2011	158	126
2012	146	105
2013	156	111
2014	168	126
2015	172	124
2016	165	122
2017	184	130

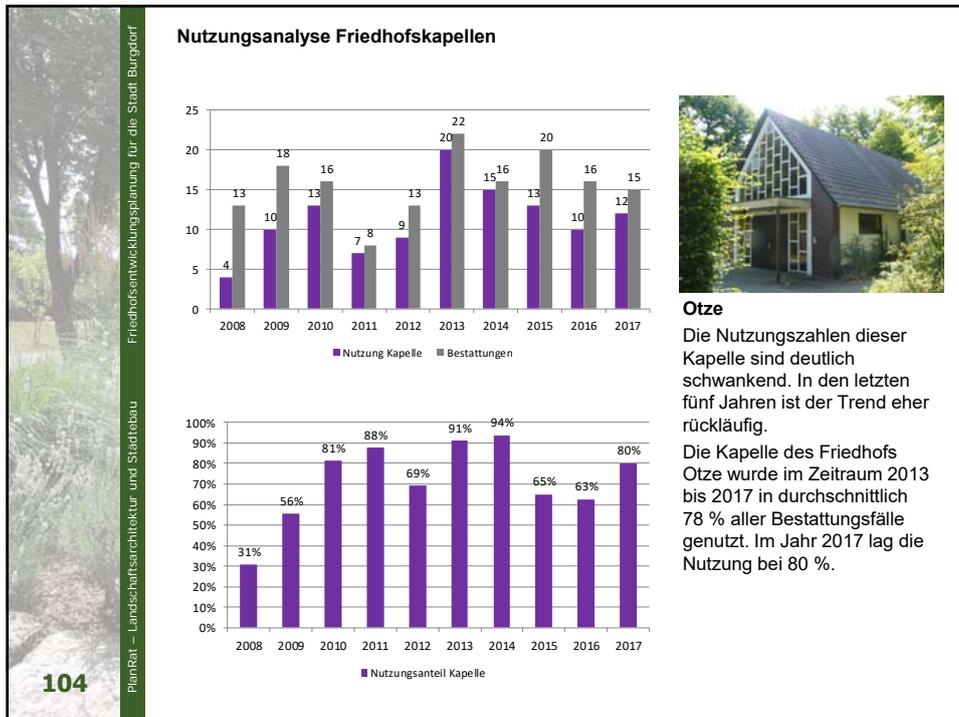
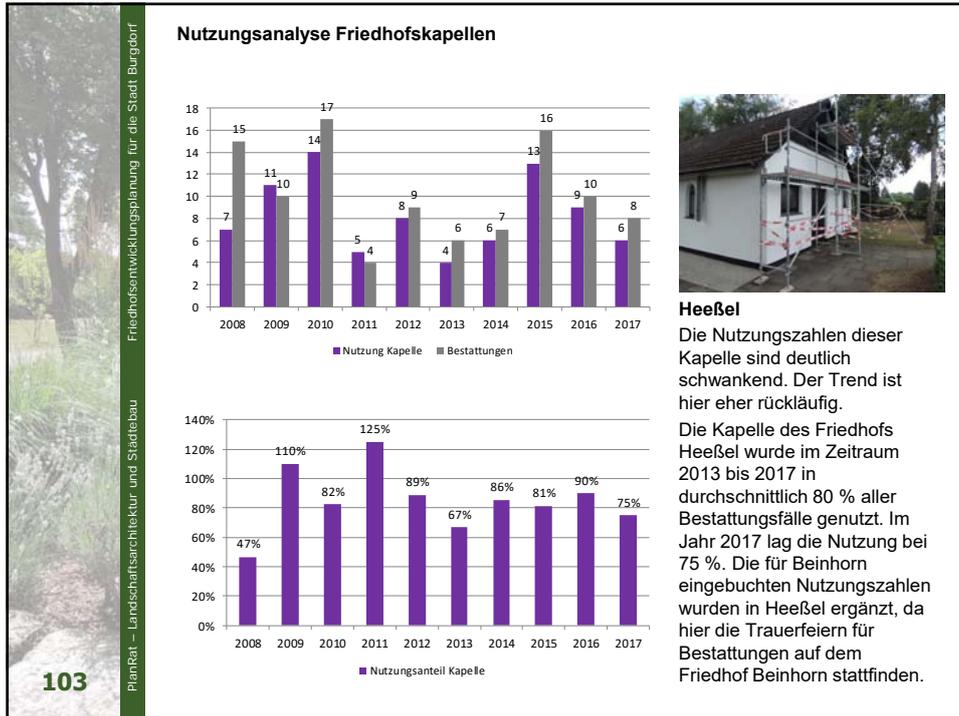
Jahr	Nutzungsanteil Kapellen
2008	37%
2009	71%
2010	59%
2011	80%
2012	72%
2013	71%
2014	75%
2015	72%
2016	74%
2017	71%

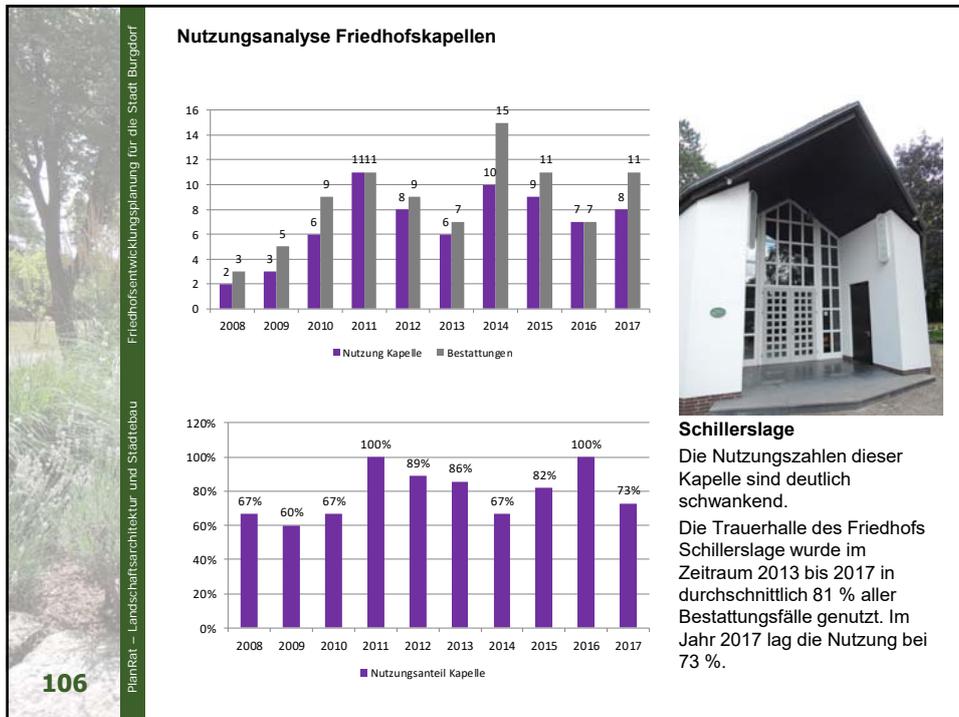
Die Burgdorfer Friedhofskapellen werden nicht bei jedem Bestattungsfall genutzt.

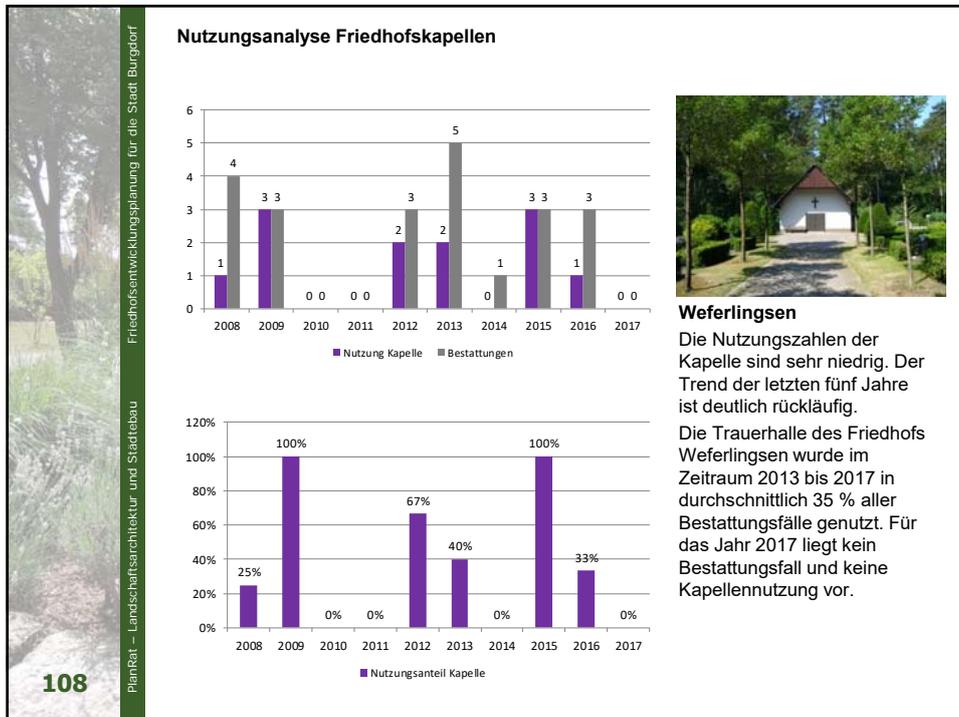
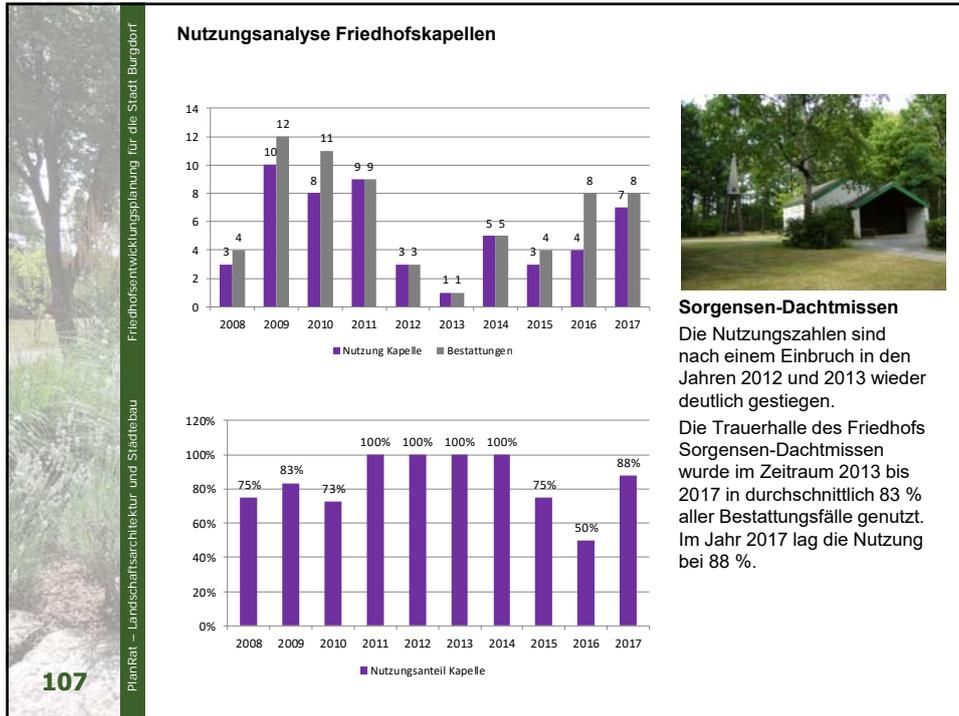
Der Nutzungsanteil der Friedhofskapellen auf den kommunalen Friedhöfen der Stadt Burgdorf lag in den vergangenen fünf Jahren bei durchschnittlich 73 %. Die Nutzung der Trauerhallen ist in den letzten sechs Jahren mit knapp über 70 % relativ konstant geblieben.

100













Friedhofsentwicklungsplanung für die Stadt Burgdorf
 PlanRat – Landschaftsarchitektur und Städtebau

Zustandsanalyse Friedhofskapellen

Bewertungskriterien für die Einordnung des Gebäudezustands außen und innen

Gesamteindruck Gebäude außen

Zustand I (gut) Gebäude von außen in einem gepflegten und augenscheinlich unbeschädigten Zustand

Zustand II (zufriedenstellend) Gebäude von außen in einem gepflegten Zustand, jedoch mit offensichtlichen Einzelschäden

Zustand III (mangelhaft) Gebäude von außen in einem ungepflegten Zustand bzw. mit offensichtlichen Bauschäden

Gesamteindruck Trauerhalle, innen

Zustand I (gut) Innenraum der Trauerhalle in einem guten baulichen Zustand mit feierlicher und zeitgemäßer Innenraumgestaltung

Zustand II (zufriedenstellend) Innenraum der Trauerhalle in einem zufriedenstellenden baulichen Zustand mit feierlicher, aber veralteter Innenraumgestaltung

Zustand III (mangelhaft) Innenraum der Trauerhalle in einem mangelhaften baulichen Zustand und veralteter Innenraumgestaltung

111



Friedhofsentwicklungsplanung für die Stadt Burgdorf
 PlanRat – Landschaftsarchitektur und Städtebau

Zustandsanalyse Friedhofskapellen

Einordnung des Gebäudezustands außen und innen

Nr.	Friedhof	Baujahr	Größe [m²]	Sitzeplätze Anzahl	Denkmal-schutz	Gesamteindruck		Windfang	Heizsystem	Tageslicht/ Beleuchtung	Bestuhlung	Multimedia	WC	
						Gebäude, außen	Kapelle innen							
1	Stadtfriedhof	1985	6,48	140	nein			ja						♿
2	Beinhorn	-	0,32	-	nein									
3	Heesl	?	0,75	119	nein			nein						
4	Otze	1973	0,61	120	nein			nein						♿
5	Ramlingen	1950er	2,02	100	nein			nein						
6	Schillerstage	1966	1,10	82	nein			nein						
7	Sogensen	1972	1,33	100	nein			nein						
8	Werklingen	1970er	0,27	72	nein			nein						

Fazit

Mit Ausnahme des Stadtfriedhofs sind alle Friedhofskapellen in einem älteren baulichen Zustand.

Es wurden zwar regelmäßig Instandsetzungsmaßnahmen durchgeführt, jedoch täuscht dies nicht über den grundsätzlich notwendigen Modernisierungsbedarf (v. a. bei der Wärmeeffizienz sowie der Multimediatechnik) hinweg.

112

PlanRat – Landschaftsarchitektur und Städtebau Friedhofsentwicklungsplanung für die Stadt Burgdorf

Zustandsanalyse Abschiedsraum

Friedhof	Baujahr	Größe Fkt. (Bq)	Sitzeplätze Anzahl	Denkmalschutz	Gesamteindruck		Aufbahrung und Kühlräume		Versorgung	Gesonderter Abschiedsraum
					Zugang	Innen	Anzahl ungekühlt	Anzahl gekühlt		
Stadtfriedhof	1985	6,48	140	nein				6-8		
Beinhorn	-	0,32	-	nein						
Heeßel	?	0,75	119	nein						
Otze	1973	0,61	120	nein						
Ramlingen	1950er	2,02	100	nein						
Schillerslage	1966	1,10	92	nein						
Sorgensen	1972	1,33	100	nein						
Wefelingsen	1970er	0,27	72	nein						

Fazit

Einen Abschiedsraum gibt es nur auf dem Stadtfriedhof. Der Abschiedsraum ist so konstruiert, dass eine indirekte Verabschiedung von den Verstorbenen, hinter einer Glasscheibe, möglich ist. Dies wird jedoch nicht mehr durchgeführt. Die Angehörigen dürfen in den Raum hinein gehen, um sich von den Verstorbenen zu verabschieden. Der Kühlraum umfasst sechs bis acht Stellplätze. Einen Kühlraum gibt es ebenfalls nur auf dem Stadtfriedhof. Er wird durch den örtlichen Bestatter auch für Bestattungen auf dem Friedhof der Ev.-Luth. Kirchengemeinde St. Pankratius genutzt.

113

PlanRat – Landschaftsarchitektur und Städtebau Friedhofsentwicklungsplanung für die Stadt Burgdorf

Bedarfskonzept Friedhofskapellen

Friedhofsgebührensatzung (Stand 01.01.2016)

Gebühren für die Benutzung von Leichenhallen, Feier- und sonstigen Räumen gem. Gebührensatzung für die Friedhöfe der Stadt Burgdorf

Gebührentatbestand	Gebühr	Leistung
7.1. Kapellennutzung (ca. 30 Min.)	270,00 €	Trauerfeier im Feierraum der Friedhofshalle (max. 60 min.) ¹⁾
7.2. Kapellennutzung - kurz (ca. 10 Min.)	90,00 €	
7.3. Benutzung der Leichenhalle	60,00 €	Ungekühlter Unterstand der Leichen auf den Ortsteilfriedhöfen (wird nicht mehr genutzt)
7.4. Benutzung des Kühlraums (je angefangenen Tag)	10,50 €	Standort Stadtfriedhof; Nutzung durch ortsansässigen Bestatter auch für Bestattungen außerhalb von Burgdorf

Gebührenvergleich

Die Strukturdatenumfrage 2017 im Auftrag des Hessischen Städte- und Gemeindebunds mit 159 teilnehmenden Kommunen beinhaltet auch eine Abfrage der Benutzungsgebühren für Trauerhallen.

Im Vergleich zu den hier übermittelten Gebühren sind die Burgdorfer Benutzungsgebühren recht hoch.

Höhe der Benutzungsgebühren für Trauerhallen/Sarg, (gruppiert nach Gebührenhöhe)

Gebührenhöhe	Anteil
mehr als 500 Euro	1%
400 - 499 Euro	1%
300 - 399 Euro	6%
200 - 299 Euro	19%
100 - 199 Euro	41%
unter 100 Euro	32%

N= 155 von 159

114



PlanRat – Landschaftsarchitektur und Städtebau
Friedhofentwicklungsplanung für die Stadt Burgdorf

115

Bedarfskonzept Friedhofskapellen
Entwicklung, Nutzung und Optimierung der Friedhofskapellen

	Reparaturen	Gas	Strom	Wasser/Abwasser	Gebäudereinigung
Stadtfriedhof Burgdorf	1.285,23 €	1.872,00 €	4.271,30 €	2.270,53 €	5.743,07 €
Friedhof Otze			339,85 €	493,99 €	441,55 €
Friedhof Ramlingen	226,49 €		644,50 €	642,82 €	838,17 €
Friedhof Schillerslage	2.344,45 €		413,39 €	100,15 €	402,81 €
Friedhof Weferlingsen					75,49 €
Friedhof Sorgensen	447,73 €		187,04 €	154,08 €	376,11 €
Friedhof Heeßel	1.367,73 €		1.059,46 €	197,97 €	336,65 €
Magdalenenkapelle			62,96 €	431,30 €	
Summe	5.671,63 €	1.872,00 €	6.978,50 €	4.290,84 €	8.213,85 €

Kosten der Friedhofskapellen im Jahr 2017



PlanRat – Landschaftsarchitektur und Städtebau
Friedhofentwicklungsplanung für die Stadt Burgdorf

116

Bedarfskonzept Friedhofskapellen
Entwicklung, Nutzung und Optimierung der Friedhofskapellen

Entscheidungskriterien für die Entwicklungsplanung

1. Die Nutzung der Leichen- und Kühlzellen ist bei allen Standorten rückläufig.
2. Nicht einmal die Hälfte der Kosten können über Gebühren gedeckt werden.
3. Es besteht umfassender Reparatur- und Instandsetzungsbedarf an den Gebäuden.
4. Die Ausstattung der Feerräume ist modernisierungsbedürftig.
5. Eine Übernahme der Friedhofskapellen durch Bürgervereine erscheint angesichts des allgemein rückläufigen ehrenamtlichen Engagements eher unwahrscheinlich.

Zur Beachtung bei der Entscheidungsfindung

- Friedhofskapellen werden einmalig je Bestattungsfall genutzt, die Grabstätten auf den Friedhöfen über Jahrzehnte. Insofern hat der Erhalt der Friedhöfe eindeutig Vorrang gegenüber dem Erhalt der Friedhofskapellen.
- Durch eine konsequente Belegungsplanung (Kern- und Peripherieflächen) können die Friedhofsflächen eingegrenzt und die Kosten langfristig reduziert werden. Eine derartige Eingrenzung defizitärer Friedhofsgebäude auf einen Kernbereich ist leider nicht umsetzbar, weshalb grundsätzliche Entscheidungen für oder gegen den Erhalt der betreffenden Gebäude gefällt werden müssen.

Friedhofsentwicklungsplanung für die Stadt Burgdorf
 PlanRat – Landschaftsarchitektur und Städtebau

Bedarfskonzept Friedhofskapellen

Entwicklung, Nutzung und Optimierung der Friedhofskapellen

Die Nutzung der Friedhofskapellen ist allgemein rückläufig, da der Anteil ‚Stiller Abschiednahmen‘ sowie die Durchführung der Trauerfeiern in privaten Bestattungshäusern zunehmen. Auch zukünftig sind weiter sinkende Nutzungszahlen zu erwarten. Die überwiegende Anzahl der Kapellen kann schon heute nicht wirtschaftlich betrieben werden. Angesichts dieser problematischen Situation besteht z. T. erheblicher Instandhaltungs- und Sanierungsbedarf, was die zukünftige Entscheidung zur weiteren Entwicklung und Nutzung der Friedhofskapellen erschwert.

Die nachfolgende Tabelle fasst die Analyseergebnisse und die wesentlichen Entscheidungskriterien für die weitere Entwicklungsplanung der Friedhofskapellen in Zahlen zusammen:

Nummer AG	aktive kommunale Friedhöfe	Anzahl Bestattungen Ø 2013-2017	Nutzungsfälle Ø 2013-2017	Nutzungsanteil Ø 2013-2017	Denkmal gem. DSG	Entwicklung Nutzungsanteil	Entwicklungspg. Prognose 2039
1	Stadtfriedhof	90,0	62	70%	nein	konstant	Erhalt / Nutzung weiter fördern
2	Beinhorn	1,4	0	0%	nein	-	-
3	Heeßel	9,4	8	80%	nein	konstant	Erhalt solange Nutzung gegeben, Auslastung weiterhin beobachten, ggf. Nutzungsalternativen prüfen
4	Otze	17,8	14	78%	nein	schwankend, ohne erkennbare Tendenz	Erhalt solange Nutzung gegeben, Auslastung weiterhin beobachten, ggf. Nutzungsalternativen prüfen
5	Ramlingen-Ehlershausen	33,0	25	77%	nein	konstant	Erhalt / Nutzung weiter fördern
6	Schillerslage	10,2	8	81%	nein	schwankend, ohne erkennbare Tendenz	Erhalt solange Nutzung gegeben, Auslastung weiterhin beobachten, ggf. Nutzungsalternativen prüfen
7	Sorgensen-Dachmissen	5,2	4	83%	nein	schwankend, ohne erkennbare Tendenz	Auslastung zu gering, Nutzungsalternativen / Abriss prüfen
8	Weferlingsen	2,4	1	35%	nein	schwankend, ohne erkennbare Tendenz	Auslastung zu gering, Nutzungsalternativen / Abriss prüfen
Summen		169,4	122,0	72%			

117

PlanRat – Landschaftsarchitektur und Städtebau

Friedhofsentwicklungsplanung für die Stadt Burgdorf
 PlanRat – Landschaftsarchitektur und Städtebau

Bedarfskonzept Friedhofskapellen

Entwicklung, Nutzung und Optimierung der Friedhofskapellen

Die ‚Schmerzgrenze‘ für die weitere Vorhaltung eindeutig defizitärer Friedhofskapellen hängt wesentlich vom politischen Willen ab.

Vom Verfasser wird eine Mindestanzahl von 30 Trauerfeiern pro Jahr bzw. bei einem Mindestnutzungsgrad von 50 % (Anteil Trauerfeiern an Bestattungsfällen) als geeignete ‚Messlatte‘ gesehen, ab der eine Trauerhallenschließung zu prüfen ist. Hierbei spielen auch weitere zu prüfende Faktoren wie die Größe und der Zustand des Gebäudes eine Rolle.

Demnach wäre eine Kapellenschließung vorrangig bei der stark defizitären Kapelle in Weferlingsen zu prüfen.









118

PlanRat – Landschaftsarchitektur und Städtebau



Friedhofsentwicklungsplanung für die Stadt Burgdorf
PlanRat – Landschaftsarchitektur und Städtebau

119

Bedarfskonzept Friedhofskapellen
Entwicklung, Nutzung und Optimierung der Friedhofskapellen

Entwicklungsplanung Friedhofskapellen
Folgende wesentliche Entscheidungsoptionen im Umgang mit den Friedhofskapellen stehen zur Diskussion:

1. Erhalt der bestehenden Friedhofskapellen ohne Nutzungsveränderung
Hierfür bedarf es einer stetigen Defizitübernahme.
2. Abriss gering genutzter und zudem stark sanierungsbedürftiger Friedhofskapellen
Es besteht kein Denkmalschutz und damit auch kein Zwang zum Erhalt der Gebäude. Aber: Bei Abriss ist die Ausstattung der Friedhöfe mit Toiletten zu prüfen.
3. Intensivierung der Kooperation mit den örtlichen Bestattungsunternehmen
Ziel ist die Stabilisierung der Kapellennutzung bei Bestattungsfällen.
4. Prüfung einer Nutzungsänderung bzw. Nutzungserweiterung von Friedhofskapellen
Vorrangig gering genutzte, gestalterisch wertvolle Kapellen könnten auch für weitere, dem Ort entsprechend ruhige Nutzungen geöffnet werden.
 - Nutzung für öffentliche Kunstausstellungen
(Kooperation evtl. mit Galerien und Künstlern)
 - Nutzung für öffentliche Konzerte
(Kooperation evtl. mit der Musikschule Burgdorf)
 - Nutzung für öffentliche Lesungen
 - Vermietung für Tagungen



Friedhofsentwicklungsplanung für die Stadt Burgdorf
PlanRat – Landschaftsarchitektur und Städtebau

120

Bedarfskonzept Friedhofskapellen
Konzentration der gebührenpflichtigen Kapellennutzung

Die Anzahl der Nutzungsfälle sollte möglichst stabilisiert bzw. die Nachfrage gesichert werden. Angesichts der zu erwartenden rückläufigen Entwicklung der gebührenpflichtigen Nutzung der Kapellen ist dies jedoch schwierig. Für die zukünftige Investitionsplanung der Kapellen gelten folgende Empfehlungen:

1. Häufig genutzte Hallen baulich in einem Top-Zustand halten. Größere bauliche Investitionen lohnenswert.
(v. a. Stadtfriedhof, Ramlingen-Ehlershausen)
2. Hallen mit geringeren Nutzungszahlen baulich erhalten, solange Nutzung bei überwiegender Anzahl der Bestattungsfälle besteht bzw. eine zu definierende Mindestanzahl erreicht wird. Die Mindestanzahl liegt letztlich im Ermessen der politischen Gremien.
Generierung zusätzlicher Einnahmen durch alternative Nutzungen (Konzert, Ausstellungen o. ä.) nur bedingt realistisch.
(v. a. Heeßel, Otze, Schillerslage)
3. Hallen mit sehr geringen Nutzungszahlen ggf. schließen bzw. abreißen, sobald größere Investitionen zur Instandhaltung notwendig werden. Bau eines Unterstands für Sommermonate; Trauerfeiern in den Wintermonaten z. B. in Schillerslage durchführen. Die ‚Schmerzgrenze‘ hängt auch hier vom politischen Willen zur Vorhaltung der bestehenden Kapellen ab.
(v. a. Weferlingsen, Sorgensen-Dachtmissen)

Eine Möglichkeit zur Konzentration der gebührenpflichtigen Kapellennutzung wird auf den nachfolgenden Folien visualisiert.



Friedhofsentwicklungsplanung für die Stadt Burgdorf
 PlanRat – Landschaftsarchitektur und Städtebau

Bedarfskonzept Friedhofskapellen

Entwicklungsoptionen zur baulichen und gestalterischen Optimierung der Kapellen



Beispiel Friedhof Westerfelde, Niederlande,
Moderne Trauerhalle



Beispiel einer gut positionierten Wärmequelle,
Heizstrahler unter Sitzbank

Optimierungsmöglichkeiten hinsichtlich Innenraumgestaltung und Wärme

- Einsatz von Kunst und Ausstattung mit universeller Aussagekraft (in Abhängigkeit von den örtlichen Gegebenheiten bzw. den religiösen Bedürfnissen)
- Verwendung mobiler Bestuhlung, um den Raum auch anderweitig nutzen zu können
- Energetische Anpassung zeitgemäß gestalteter Räume z. B. durch doppelverglaste Fenster und Heizstrahler unter der Sitzbank

123

Friedhofsentwicklungsplanung für die Stadt Burgdorf
 PlanRat – Landschaftsarchitektur und Städtebau

Bedarfskonzept Friedhofskapellen

Entwicklungsoptionen zur baulichen und gestalterischen Optimierung der Kapellen




Beispiel Friedhof Linz-Urfahr, Österreich

Optimierungsmöglichkeiten hinsichtlich multimedialer Ausstattung

- Investition in die multimediale Ausstattung vor allem bei stärker ausgelasteten Trauerhallen, um die Nachfrage auch längerfristig zu sichern; Musikanlagen bedürfen einer Investition, während die Einrichtung von Projektionsflächen bzw. Standorte für Laptop / Beamer z. T. kostenneutral erfolgen kann.
- Einsatz induktiver Höranlagen, um auf die Bedürfnisse einer zunehmend alternden Bevölkerung einzugehen.

124

Friedhofsentwicklungsplanung für die Stadt Burgdorf
PlanRat – Landschaftsarchitektur und Städtebau

Bedarfskonzept Friedhofskapellen
Entwicklungsoptionen zur baulichen und gestalterischen Optimierung der Kapellen



Abschiedsraum Stadtfriedhof



Abschiedsraum konfessioneller Friedhof Gütersloh-Friedrichsdorf

Optimierungsmöglichkeiten hinsichtlich der Gestaltung von Abschiedsräumen
Die Gestaltung des Abschiedsraumes auf dem Stadtfriedhof ist vergleichsweise nüchtern (braune Fliesen, weiße Wände). Der hier aufgebaute Verstorbene wird bislang lediglich von Kerzenständern und Dekorationspflanzen gerahmt.

Der Abschied von Verstorbenen könnte durch eine Ausleuchtung des Abschiedsraums mit warmen Licht sowie einer stimmungsvollen Raumgestaltung unterstützt werden.

125

Friedhofsentwicklungsplanung für die Stadt Burgdorf
PlanRat – Landschaftsarchitektur und Städtebau

Bedarfskonzept Friedhofskapellen
Entwicklungsoptionen zur baulichen und gestalterischen Optimierung der Kapellen



Überdachung Friedhof Ertstadt-Ahrem



Überdachung Friedhof Bergkamen-Oberaden

Abriss von Friedhofskapellen und Neubau von Unterständen
Die Nutzungszahlen in Weferlingsen rechtfertigen nicht den Erhalt der Friedhofskapelle. Bei dem nächsten größeren Sanierungsbedarf ist ein Abriss bzw. der Neubau eines Unterstands zu prüfen.

126

Friedhofsentwicklungsplanung für die Stadt Burgdorf

PlanRat – Landschaftsarchitektur und Städtebau

Bedarfskonzept Friedhofskapellen
Entwicklungsoptionen zur baulichen und gestalterischen Optimierung der Kapellen

Abriss und Neubau von Friedhofskapellen



Friedhof Frankfurt/Main-Schwanheim, Bau 2010



Trauerhalle



Toiletten und Wirtschaftsräume

Baukosten ca. 330.000 € im Jahr 2010 (gem. Baupreisindex des Statistischen Bundesamts entsprach dies im Jahr 2018 ca. 405.000 €).

127

Friedhofsentwicklungsplanung für die Stadt Burgdorf

PlanRat – Landschaftsarchitektur und Städtebau

Bedarfskonzept Friedhofskapellen
Entwicklung, Nutzung und Optimierung der Leichenhalle und des Kühlraumes

Kühlraum
Die Nutzungszahlen des Kühlraums auf dem Stadtfriedhof sind aufgrund der tagesbezogenen Angabe nicht aussagekräftig auszuwerten. Da der örtliche Bestatter bislang der Hauptnutzer des Kühlraums ist, sollte mit ihm diese Kooperation fortgeführt und ggf. ausgebaut werden, damit er seine eigenen Räume nicht ausbaut und damit eine erhebliche Konkurrenz schafft.



Leichenhalle
Die Nutzung der Leichenhalle bedeutet in Burgdorf die Aufbahrung eines Verstorbenen in der Kapelle. Hierfür werden gem. Satzung Gebühren erhoben. Die letzte Nutzung ist für 2011 angegeben. Auf die Nutzung des Aufbahrungsraums auf dem Stadtfriedhof werden keine Gebühren erhoben. Somit ist die Anzahl der Nutzungsfälle hier nicht bekannt.

128

PlanRat – Landschaftsarchitektur und Städtebau

Friedhofsentwicklungsplanung für die Stadt Burgdorf

129

Trauerhallen und Totenhäuser
 Entwicklungsoptionen zur baulichen und gestalterischen Optimierung der Kapellen

Nutzung ehemaliger Kühlräume für Maschinen und Lagerung (Beispiel)

PlanRat – Landschaftsarchitektur und Städtebau

Friedhofsentwicklungsplanung für die Stadt Burgdorf

130

PlanRat
 Büro für Landschaftsarchitektur und Städtebau, Kassel

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.